

Helen Liebendörfer

Die Abenteuer des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 3. November 2023 – Nr. 44

59 JAHRE (1964 - 2023)

BAMBI Tagi
sichersuper-mega!!!

Freie Plätze

Ferien-Betreuung ohne Vertrag

Betreuung für Kinder von 3 Monate bis 13 Jahren - 3 Altersgruppen

Bambi-Tagi Kinderbetreuung
Tel.: +41 61 311 91 92

info@bambi-tagli.com
www.bambi-tagli.com

Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

Das Spital, dem ich vertraue!

Einzelzimmer für alle

adullam
Spital · Pflegezentren

Baselbieter Pflegeeinsatz zugunsten der Natur



Immer in der letzten Oktoberwoche findet der «Baselbieter Naturschutztag» statt, an welchem viele Gemeinden und Hunderte Freiwillige mithelfen. Der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden organisierte einen Pflegeeinsatz beim «Biotop am Stausee». Foto Stephanie Beljean

Seite 7

Überall für alle

Excellent gepflegt

Überall für alle

Überall für alle

SPITEX
Birsfelden
Tel. 061 311 10 40
spitexbirsfelden.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER

UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

DIE ZAHNÄRZTE.CH
BIRSFELDEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
061 311 24 24

diezahnärzte-birsfelden.ch, Kirchstrasse 4
Mo – Fr: 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
Dr. med. dent. R. Kwasniak, Dr. med. dent. D. Mall & Team

Post CH AG
AZA 4127 Birsfelden

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch oder auf 

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Coiffeur Papillon

Zürcher-
strasse 129
4052 Basel



Telefon
061 312 42 92

Monika Aebi

Friede auf Erden

Sonntag, 26. November 2023, 18.00 Uhr
im Basler Münster

**Anton Bruckner
Te deum**

**Frank Martin
In terra pax**

Julieth Lozano Rolong, Sopran
Marion Eckstein, Alt
Peter Tantsits, Tenor
Áneas Humm, Bariton
Jonas Jud, Bass

Basler Münsterkantorei
Zürcher Bach Chor
Sinfonisches Orchester Schweiz

Annedore Neufeld, Leitung

Türöffnung 17.30 Uhr

Eintritt frei - Kollekte



www.muensterkantorei.ch

Öffentliche Planaufgabe – Nationalstrassenrechtliches Ausführungs- projekt N02 Rheintunnel Basel

Titel der Planaufgabe

Nationalstrassenrechtliches Ausführungsprojekt N02 Rheintunnel Basel

Projektbeschreibung

Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat gestützt auf Art. 27a bis 27c des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen (NSG; SR 725.11), auf Art. 12 der Verordnung über die Nationalstrassen (NSV; SR 725.111) sowie auf Art. 27 ff des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) das ordentliche Plangenehmigungsverfahren eingeleitet.

Das Projekt einschliesslich des Umweltverträglichkeitsberichtes und des Rodungsdossiers liegt während der Auflagefrist und zu den ordentlichen Bürozeiten an unten aufgeführten Standorten öffentlich auf:

Gemeindeverwaltung Birsfelden, Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden

Bauverwaltung Muttenz, Gemeindehaus, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz

Zusätzlich sind die Projektunterlagen während der Auflagefrist im Internet auf der Homepage des Kantons Basel-Landschaft

<http://www.bl.ch/AP-Rheintunnel> einsehbar.

Vertreter des Bundesamtes für Strassen ASTRA stehen für Fragen und Projekterläuterungen anlässlich von Sprechstunden wie folgt zur Verfügung:

- Birsfelden, Mittwoch, 22. November 2023, 17.30–20.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden (Sitzungszimmer Birs im 2. Stock)
- Muttenz, Montag, 27. November 2023, 17.30–20.30 Uhr in der Bauverwaltung, Gemeindehaus, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz (Karl Jauslin Saal)

Die Auflagefrist läuft vom 15. November 2023 bis 14. Dezember 2023

Das Bauvorhaben ist zur Veranschaulichung im Gelände ausgesteckt respektive profiliert. Ebenso sind die geänderten Grundstücksgrenzen gekennzeichnet. Einwände gegen die Aussteckung oder die Aufstellung von Profilen sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim **Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 10, 3003 Bern**, vorzubringen (Art. 27a NSG).

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der Anzeige Mitteilung zu machen (Art. 32 EntG).

Rechtsmittel/Einsichtnahme

Verfügungsbeschränkung

Vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an dürfen ohne Bewilligung des ASTRA auf dem vom Auflageprojekt erfassten Gebiet keine rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen getroffen werden, welche die Enteignung oder die Erstellung der projektierten Anlage erschweren oder verteuern (Art. 27b Abs. 3 NSG und Art. 42–44 EntG).

Anhörung betroffener Dritter

Wer nach den Vorschriften des Eidgenössischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung Partei ist, kann gestützt auf Art. 27d NSG während der Auflagefrist gegen das Projekt beim **Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 10, 3003 Bern**, schriftlich mit Antrag und Begründung Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Gemeinden wahren ihre Interessen mit Einsprache.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den strengen Voraussetzungen gemäss Art. 39–41 EntG sind beim UVEK einzureichen. Bei vervielfältigten oder überwiegend identischen Einsprachen ist anzugeben, wer die Einsprachegruppe rechtsverbindlich vertritt (Art. 11a VwVG).

Kontaktstelle

Kanton Basel-Landschaft/Tiefbauamt, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal

Frist

Ablauf der Frist: 14.12.2023

Herbstspaziergang

So gehts dem Hardwald

Im Rahmen eines «Herbstspazierganges» sprach die Bürgergemeinde Basel über aktuelle Themen im Hardwald.

Von Stephanie Beljean

Im Frühling 2018 hat alles frisch geblüht und im Mai regnete es sogar in Strömen. Doch von einem Tag auf den anderen hörte der Regen auf und das bis im November 2018. Durch die Hitze sind damals 10'000 Kubikmeter Holz abgestorben – der Schaden war riesengross. «10 Jahre Arbeit wurde in wenigen Monaten zerstört», erinnerte sich Revierförster Christian Kleiber von der Bürgergemeinde Basel, welche den Hardwald mit rund 200 Hektaren bewirtschaftet. «In einem Jahr wachsen nur rund 1300 Kubikmeter Holz.» Wegen den massiven Trockenschäden musste man den Wald im Jahr 2019 für einige Wochen sogar sperren lassen.

Trockener Sommer

In den letzten Monaten und Jahren war die Bürgergemeinde also mit der Aufforstung beschäftigt und am Mittwoch vergangener Woche konnten Interessierte am sogenannten «Herbstspaziergang» teilnehmen, um mehr über den aktuellen Zustand des Hardwaldes zu erfahren. Die Route startete in Birsfelden – beim Werkhof der Bürgergemeinde Basel – und dank des angenehmen Herbstwetters stiess der Anlass auf grosses Interesse. «Wenn wir jetzt in den Wald schauen, sehen wir, dass er langsam beginnt sich zu verfärben», so Kleiber. «Wegen dem trockenen Sommer dieses Jahr passiert das allerdings sehr spät.»



Revierförster Christian Kleiber (orange Jacke) leitete den Spaziergang und freute sich über die rege Teilnahme.

Fotos Stephanie Beljean

Der Hardwald ist natürlich nicht nur ein Erholungsgebiet für die Menschen oder ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern er reinigt auch die Luft. «Wegen der Stadt und der Autobahn liegt natürlich viel Dreck in der Luft», erläuterte der Revierförster. «Wenn es aber den Wind durch den Wald zieht, bleibt der Dreck am Laub hängen und so werden im Jahr pro Hektar rund 50 Tonnen Russ herausgefiltert.» Wegen der Trockenheit im Sommer ist es aber leider so, dass der Baum aufgrund zu wenig Wasser das Laub sehr früh abwirft, um die Verdunstung zu stoppen und sich selbst zu schützen. Es bräuchte wochenlangen Regen, damit es der Natur etwas bringt.

Rheintunnel

Nebst dem Laub auf den Waldwegen entdecken Spaziergängerinnen und Spaziergänger im Hardwald jetzt auch die ganzen farbigen Holzpfosten. «Das ist die Aussteckung für den Rheintunnel und kennzeichnet die neue Strassenführung», so Kleiber. «Hier soll dann eine Strasse durch-

führen und dieser Teil des Waldes wird dann natürlich nicht mehr existieren.» So sei es der Bürgergemeinde Basel umso wichtiger, die ganzen Flächen, auf denen Trockenheitschäden entstanden sind, weiterhin zu pflegen und aufzuforsten.

Seit dem Jahr 2020 pflanzte sie bereits mehrere Tausend Bäumchen und achtete darauf, dass die Baumarten besonders wärmeliebend sind, wie auch Kleiber erklärte: «Wir brauchen unbedingt Mischwälder. Auf jeder Fläche pflanzen wir also jeweils vier unterschiedliche Baumarten – so stehen die Chancen gut, dass hier in 100 Jahren ein Mischwald steht.»

Noch immer sind gewisse Lücken zu sehen, aber der Fortschritt ist eindeutig erkennbar und die Bäumchen sind bereits ein gutes Stück gewachsen. Wegen dem hohen Stickstoffgehalt, welcher gemäss dem Revierförster durch die Industrie und den Verkehr entsteht, wachsen auf dem Boden jedoch überall dichte Brombeerensträucher, welche dem Licht den Weg versperren und so das Wachstum etwas verlangsamen.

«Wir haben vorausgedacht und um die Bäumchen herum einen Stammschutz angebracht», erklärte Kleiber. «So können wir immerhin einfacher mähen, ohne die Bäume zu beschädigen.» Da im Hardwald aufgrund der Lage neben dem Güterbahnhof und dem Rhein keine Rehe leben, stellen diese sicher keine Gefahr für die Bäumchen dar.

Wildschweine

Aber apropos Tiere: Seit ungefähr drei bis vier Jahren leben im Hardwald einige Wildschweine und man vermutet, dass sie von Deutschland über den Rhein geschwommen sind. Im Moment sind sie am Waldrand auf Nahrungssuche und hinterlassen aus diesem Grund eindeutige Wühlspuren. «Wir haben seit Jahren einen Bestand an Wildschweinen im Hardwald, der aber aufgrund der Dunkelziffer sowie der natürlichen Fluktuation variiert», so Thomas Marti von der Jagdgesellschaft Muttentz auf Anfrage. «Neben Wildschweinen haben wir auch Füchse und Dachse.»

Nicht zu vergessen ist aber, dass es sich hierbei immer noch um Wildtiere handelt. Dass sie einen Menschen angreifen, ist eher eine Seltenheit, aber trotzdem möglich. Aus diesem Grund sollte man immer möglich auf dem Waldweg bleiben und den Tieren ihren Freiraum lassen.

So ging der 1,5-stündige Spaziergang langsam dem Ende zu und es wurde einem bewusst, welchen Herausforderungen sich die Bürgergemeinde Basel tagtäglich stellt. «Ich hoffe, dass jeder hier jetzt selber beantworten kann, warum der Wald für uns so wichtig ist», so Kleiber zu den Teilnehmenden. «Mit diesen Worten gehen wir zum letzten Posten – eine warme Suppe im Waldhaus beider Basel.»



Stand Januar 2022: Der Umbau des Hardwaldes war in vollem Gange und die Lücken waren hier noch deutlich zu erkennen.

Foto Archiv BA



Stand Oktober 2023: Die Bäumchen sind zum Glück um ein gutes Stückchen gewachsen.

Frischer **Buttenmost**
 I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
 Kirchrain 17, 4146 Hochwald
 Telefon 061 751 48 21
 Infos unter: www.buttenmost.ch

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung,
 Abendgarderobe, Antiquitäten,
 Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn,
 Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-,
 Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser,
 Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren,
 Tafel und Formensilber, Luxusuhren,
 Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.
Seriöse Abwicklung wird garantiert.
 Firma Klein seit 1974,
 Telefon 076 641 72 25

Zu kaufen gesucht ALTE UHRMACHER - ARTIKEL

– Uhren
 – Armband- und Taschenuhren
 – Bestandteile
 – Fachbücher, Broschüren und
 Dokumentationen über Uhrmacherei
 – **Altgold und Schmuck**
Herbstaktion: 25% mehr!
Herr Gerzner
www.uhrgalerie.ch
Telefon 079 108 11 11
 CH-Unternehmen mit Tradition

Inserieren bringt Erfolg!

Sendungen für die Neue Zeit
«Die Neue Zeit TV»
GRATIS-APP oder WEB-TV
www.die-neue-zeit-tv.ch

- Sie bestimmen Ihre Arbeitszeit
- 1:1 Betreuung

CURAdomizil
 ...IN GUTEN HÄNDEN
 Ihre Spitex



Wir suchen per sofort:

- Pflegehelfer/-in SRK
 - Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS)
 - Hauswirtschafts- und Betreuungspersonal
- in der Festanstellung oder im Stundenlohn (20–60 %)
 Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen, Tel. 061 465 74 00



**Jetzt ist Zeit
 für Rosenmist:
 Viva Gartenbau**
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**FAIRTRADE-SCHOKOLADE
 IN JEDEM FALL
 BESSER**

www.maxhavelaar.ch



Inserate
 sind
GOLD
 wert

Bettenhaus Bella Luna



Hausmesse in Oberwil Sonderangebote vom 27.10. bis 11.11.2023

bei uns:
IHRE persönliche Vitario-Matratze
 Die Messung am Liege-Simulator,
 der Schlüssel zu einer Matratze die
 wirklich passt.

Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
 Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
 Parkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
 Samstag: 9-16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna AG

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



MÖSSINGER AG PARKETT BODENBELÄGE VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch



Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt** www.reinhardt.ch



Vorsorgen!
 Ihr Kontakt für
 den Notfall.

ortho-notfall.ch
 T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
 7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
 sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



Gemeindeversammlung

Das Zentrum 2.0 lässt auf sich warten



Der Quartierplan vom Zentrum 2.0 kann am 18. Dezember nicht wie geplant vor die Gemeindeversammlung kommen. Gemeindevorstand Christof Hiltmann ist aber zuversichtlich, dass er im Sommer 2024 vorgestellt werden kann.

Fotos Archiv BA

Gemeindevorstand Christof Hiltmann spricht über die genauen Gründe.

Um die Verkehrssituation zu verbessern oder die Wohnraumvielfalt und Ökologie zu steigern, informierte der Gemeinderat nach längerer Planung sowie umfassender Beteiligung der Bevölkerung damals im Oktober 2021 über den erarbeiteten Quartierplan Zentrum.

Am 13. Dezember 2021 kam der Quartierplan dann vor die Gemeindeversammlung und wurde mit 244 Ja-Stimmen (66%) und 113-Nein-Stimmen (31%) angenommen. Jedoch ergriff man dann gegen diesen Beschluss mit 1023 gültigen Unterschriften das Referendum. An der Urne wurde der Quartierplan schlussendlich mit 1391 zu 1381 gül-

tigen Unterschriften abgelehnt. Da der Entscheid damals sehr knapp ausfiel, entschied sich der Gemeinderat mit den verschiedenen Anspruchsgruppen zu sprechen und einen Vorgehensvorschlag zur Überarbeitung der Pläne auszuarbeiten, welche wiederum dieses Jahr im April der Bevölkerung präsentiert wurden. Geplant war, dass die Bevölkerung diesen Dezember über den Quartierplan Zentrum 2.0 abstimmt. Der BA sprach nun mit Gemeindevorstand Christof Hiltmann über die Hintergründe und warum er nun doch nicht vor die nächste Gemeindeversammlung kommen wird.

Birsfelder Anzeiger: Herr Hiltmann, ist bei der Planung etwas dazwischen gekommen?

Christof Hiltmann: Bei Quartierplanungen gibt es immer wieder

privatrechtliche Vereinbarungen abzuschliessen, also Verträge mit Privaten. Dazu gehören z.B. Gehrechte, Näherbaurechte oder sogar Kaufverträge. In der laufenden Quartierplanung Zentrum 2.0 konnten wir noch nicht alle privatrechtlichen Belange klären. Ob dieser Umstand nur zeitliche oder sogar inhaltliche Implikationen hat, können wir momentan noch nicht beantworten. Wir arbeiten jedoch mit Hochdruck an einer Lösung.

Birsfelderinnen und Birsfelder durften an dem sogenannten Mitwirkungsverfahren teilnehmen: Wie gross war die Beteiligung und können die Vorschläge für das neue Zentrum umgesetzt werden? Es gingen einige Rückmeldungen ein. Mit unserer elektronischen Partizipationsplattform «E-Mitwirkung»

geht das neu auch bequem vom Computer aus. Allerdings erreichte die Anzahl Rückmeldungen bei Weitem nicht das Ausmass der ersten Zentrumsplanung. Dank der vorgängigen Einbindung von zentralen Anspruchsgruppen konnten wir den Anpassungsbedarf nach dem Mitwirkungsverfahren auf einem Minimum halten.

Wann kann die Bevölkerung ungefähr mit dem Quartierplan rechnen?

Das hängt in erster Linie davon ab, ob wir die noch hängigen privatrechtlichen Belange klären können oder die Planung partiell anpassen müssen. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass die Gemeindeversammlung im Sommer 2024 über die Quartierplanung Zentrum 2.0 befinden kann. *Stephanie Beljean*

Gesang

Gospel Factory sucht neue Sängerinnen und Sänger

Power, Emotions and Happiness – Gospel ist ein Musikstil, der Herz und Seele berührt.

Der Laien-Gospelchor «Gospel Factory» gehört seit mehr als 20 Jahren zur EMK Birsfelden-Neubad und zählt aktuell rund 20 Sängerinnen und Sänger. Sie sind eine bunte Gruppe von Menschen, die von Herzen und mit viel Freude unterschiedliche Gospel singen! In ihrem Repertoire sind traditionelle und bekannte Gospelsongs, aber auch zeitgenössische Kompositionen, Afrikagospel und Gospel mit Blues- und Soulelementen zu finden.



Gospel Factory – eine bunte und fröhliche Gruppe.

Foto zVg

Der Chor probt alle 14 Tage am Dienstagabend von 19.30 bis 21 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche in Birsfelden. Über neue Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen würde sich der Chor sehr freuen und man kann gerne reinschnuppern. Gesangserfahrung oder eine Kirchenzugehörigkeit sind keine Voraussetzungen, um in der «Gospel Factory» mitzusingen. Wer Freude am Gospelsingen hat, ist herzlich willkommen! Fragen werden gerne beantwortet: info@gospel-factory.ch.

Nicole Zimmermann für die «Gospel Factory»

RAIFFEISEN

Profitieren
Sie jetzt!

2.33%

auf alle Festhypotheken

Raiffeisenbank Basel
St. Jakobs-Strasse 7 | 4052 Basel
T: 061 226 27 28 | raiffeisen.ch/basel



Top 5 Belletristik



1. **Helen Liebendörfer**
[3] Die Abenteuer des Samuel Braun. Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | F. Reinhardt Verlag

2. **Plinio Martini**
[2] Nicht Anfang und nicht Ende
Roman | Limmat Verlag

3. **Rafik Schami**
[4] Wenn du erzählst, erblüht die Wüste
Roman | Hanser Verlag

4. **Tonio Schachinger**
[-] Echtzeitalter
Roman | Rowohlt Verlag

5. **Daniel Kehlmann**
[1] Lichtspiel
Roman | Rowohlt Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Roli Kaufmann**
[3] E Ryyim uf Baaseldytsch Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

2. **Cornelia Kazis, Bettina Ugolini**
[-] Alte Bande – Wie in späten Jahren eine Beziehung auf Augenhöhe zwischen Eltern und Kindern gelingen kann
Psychologie | Xanthippe Verlag



3. **Carel van Schaik, Kai Michel**
[-] Mensch sein – Von der Evolution für die Zukunft lernen
Anthropologie | Rowohlt Verlag

4. **Herfried Münkler**
[-] Welt in Aufruhr
Politik | Rowohlt Verlag

5. **Dipo Faloyin**
[-] Afrika ist kein Land
Politik | Suhrkamp Verlag

Top 5 Musik-CD



1. **Víkingur Ólafsson**
[-] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG

2. **Maurice Steger**
[-] A Tribute To Bach
La Cetra Barockorchester Basel
Klassik | Berlin Classic

3. **The Rolling Stones**
[-] Hackney Diamonds
Pop | Polydor

4. **Max Raabe & Palast Orchester**
[3] Mir ist so nach dir – Klassiker der 20er und 30er
Unterhaltung | Universal

5. **Wolfgang Muthspiel / Scott Coley / Brian Blade**
[-] Dance of the Elders
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Babylon Berlin – Staffel 4**
[2] Volker Bruch, Liv Lisa Fries
Serie | Rainbow Video

2. **Die Nachbarn von oben**
[1] Sarah Spale, Max Simonischek
Spielfilm | Ascot Elite Home



3. **Die drei Musketiere – D'Artagnan**
[-] Vincent Cassel, Eva Green
Spielfilm | Rainbow Video

4. **Der Bestatter**
[-] Mike Müller, Suly Röthlisberger
Spielfilm | Ascot Elite Home

5. **Guardians of the Galaxy Vol. 3**
[-] Chris Pratt, Zoe Saldana
Spielfilm | Leonine Distribution

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

NVVB

Im Einsatz für die Natur

Zahlreiche Freiwillige pflegten im Rahmen des diesjährigen «Baselbieter Naturschutztages» das «Biotop am Stausee».

Von Stephanie Beljean

Zugunsten der Natur fand am vergangenen Samstag im ganzen Kanton wieder der «Baselbieter Naturschutztag» statt. Koordiniert wird der Anlass zwar von den beiden kantonalen Naturschutzorganisationen BNV und Pro Natura Baselland, aber für die Durchsetzung vor Ort sind meist die Natur- und Vogelschutzvereine der jeweiligen Gemeinden zuständig.

Im Baselbiet waren an dem Tag Hunderte von Freiwilligen im Einsatz, um Hecken zu pflegen oder Aufräumarbeiten zu erledigen.

Biotop am Stausee

«Ist doch ein passender Abschluss für unser 40-jähriges Biotop-Jubiläum», meinte Judith Roth vom Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB). «Wir haben uns so gefreut, dass sich dieses Jahr über 30 Personen angemeldet haben.» So war also auch Birsfelden an dem diesjähri-



Dieses Jahr waren über 30 Personen bei dem Baselbieter Naturschutztag dabei, um dem «Biotop am Stausee» etwas Gutes zu tun.

Fotos Stephanie Beljean

gen Naturschutztag dabei, um das ein Hektar grosse «Biotop am Stausee» zu pflegen. «Ohne das Engagement in den vergangenen Jahren», ist sich Roth sicher, «würde hier heute wahrscheinlich ein Hochhaus stehen.»

Bereits um 9 Uhr morgens ging los und die Helferinnen und Helfer

versammelten sich mit Gummistiefeln und wasserfester Kleidung bei der Birsfelder Naturoase. Das Wetter an diesem Tag war sommerlich warm und die Naturfreude machten sich daher umso motivierter an die Arbeit. «Passender könnten die Temperaturen heute nicht sein», so eine Helferin. Jeder

schnappte sich eine Gartenschere oder einen Rechen und packte mit an, um während dem dreistündigen Pflegeinsatz möglichst weit zu kommen und damit die Arbeit etwas leichter fällt, mähte der Werkhof Birsfelden bereits im Voraus das Teichumfeld sowie den kleinen Wiesenabschnitt vorne am Schleusenweg.



Ein wichtiger Teil der Pflegeeinsätze ist die gegenseitige Unterstützung.



Jeder wusste genau, was zu tun ist, und erledigte motiviert seine Arbeit.



Neue Gesichter

«Das müssen wir jetzt nur noch zusammenrechnen und auf den Asthaufen verteilen», erklärte Céline Evéquo vom Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins.

Zur Belohnung gab es beim Tennisclub Birsfelden eine kurze Verpflegungspause, wo man sich austauschen und besser kennenlernen konnte. «Dieses Jahr sind auch einige dabei, die nicht zu unserem Verein gehören», meinte Judith Roth. «Es freut uns natürlich sehr, dass immer wieder neue Personen auf unsere Arbeit aufmerksam werden.» Jede Altersgruppe war an dem Tag vertreten und die Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung war deutlich zu spüren.

Gegen Ende des Pflegeeinsatzes wollten einige überhaupt nicht mehr mit der Arbeit aufhören und freuten sich bereits aufs nächste Jahr, wenn sie der Natur in Birsfelden am nächsten Naturschutztag wieder etwas Gutes tun können.

«Unkompliziert und sympathisch!»

Daniel Ranz hat als Geschäftsführer einer Kommunikationsagentur ziemlich viel um die Ohren. Als Ausgleich verbringt er mit seiner Familie viel Zeit auf dem Schlipf in Riehen. Der gepachtete Garten und das zugehörige Wochenendhaus brauchen viel Zeit und Pflege, ebenso seine Hühnerschar. Wenn der Hahn kräht, ist Zeit zum Aufstehen. Wenn der Hahn tropft, ist hingegen Zeit für einen Termin mit der Friedlin AG. Diese hat Daniel Ranz bei den Renovationsarbeiten im Haus sämtliche Sanitärarbeiten abgenommen. Sie ist auch sonst jederzeit zur Stelle, wenn etwas die handwerklichen Möglichkeiten des Hausherrn übersteigt.



Daniel Ranz mit seinem lieben Gockel «Omelette» am Brunnen vor dem Häuschen

Was gab es auf dem Schlipf zu tun?

Eine ganze Menge! Das gepachtete Wochenendhaus hat schon einige Jahre auf dem Buckel und die verschiedenen sanitären Einrichtungen neigten sich langsam dem Ende ihrer Lebenserwartung zu. Der vorhandene Durchlauferhitzer lieferte Wasser in genau zwei Temperaturen: eiskalt oder kochend heiss - dieses alte Relikt wollten wir entsorgen und den Wasseranschluss an den vorhandenen «richtigen» Boiler anschliessen. Diesen wiederum wollten wir bei der Gelegenheit auch gleich durch ein kleineres und somit viel effizienteres Gerät ersetzen. Ein weiteres Sorgenkind war eine nicht frostsichere Gartenleitung. Der zugehörige Absperrhahn funktionierte auch nicht mehr richtig. Ich hatte bei jeder Manipulation das Gefühl, dass demnächst etwas bricht und ich das Gartenhaus unter Wasser setze.

Wie sind Sie auf die Friedlin AG aufmerksam geworden?

Die Firma ist in Riehen seit Jahrzehnten bestens bekannt und wurde mir von der Verpächterin des Gartens empfohlen. Sie hatte offenbar bereits gute Erfahrungen mit der Friedlin AG gemacht.

Wie verlief der erste Kontakt?

Die Terminvereinbarung mit Herrn Bachofner war sehr unkompliziert. Er kam innert Wochenfrist nach meinem Anruf vorbei, und ich konnte ihm die

anstehenden Arbeiten und meine genauen Wünsche an den Umbau gleich vor Ort erklären.

Was hat sie von der Friedlin AG überzeugt?

Herr Bachofner konnte mir mit seiner unkomplizierten, sympathischen Art direkt vor Ort verschiedene Lösungen aufzeigen. Er hat dabei berücksichtigt, dass wir das Haus nicht vergolden wollen (bzw. können) und hat uns preiswerte Lösungen vorgeschlagen. Er hat uns so zu einer pragmatischen Lösung mit sinnvollem Kosten/Nutzen-Verhältnis verholfen. Da ich - wenn immer möglich - lokale Firmen unterstütze, fiel mir die Entscheidung bei einem Traditionsunternehmen aus Riehen umso leichter.

Wie konnten Sie sich ein Bild von den vorgeschlagenen Lösungen machen?

Wir haben per E-Mail Unterlagen zu den empfohlenen Produkten erhalten.

Wie lange dauerte die Renovation?

Genau einen Arbeitstag mit zwei Handwerkern.

Ein Umbau bedeutet oft auch Staub und Umtriebe. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Da das Haus unter der Woche nicht bewohnt ist, war das kein grosses Thema. Trotzdem haben die Handwerker sämtliche «Baustellen» abgedeckt und am Schluss alles aufgeräumt und blitzblank gereinigt.

Sind sie zufrieden mit dem Resultat?

Alles läuft reibungslos! Dass ich mir nicht mehr bei jedem Abwasch die Finger verbrenne, ist ein echter Gewinn an Lebensqualität. Auch muss ich im Winter keinen Gedanken mehr darüber verlieren, ob die Wasserleitung auch wirklich frostsicher und korrekt abgestellt ist.

«Eine pragmatische Lösung mit sinnvollem Kosten/Nutzen-Verhältnis»

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Ich hatte volles Vertrauen in die Handwerker und musste für die Arbeiten gar nicht vor Ort sein. Als ich abends nach den Hühnern schauen ging, war alles fertig und perfekt funktionstüchtig. Als kleines Dankeschön für die solide Arbeit haben die Handwerker ein Schachteli frisch gelegte Eier erhalten.

Nota bene:

Wir waren so zufrieden, dass wir im Anschluss an die Gartenhaus-Arbeiten auch die Badrenovation an unserer Wohnadresse in die Hände der Schaub AG MuttENZ (die Schwesterfirma der Friedlin AG) gelegt haben. Ich kann somit die Friedlin AG wie auch die Schaub AG MuttENZ sowohl für alltägliche Service-Arbeiten wie auch für komplette Bad-Umbauten empfehlen.



FRIEDLIN AG RIEHEN

Rössligasse 40, 4125 Riehen
061 641 15 71, team@friedlin.ch
www.friedlin.ch

SCHAUB AG MUTTENZ

Birsstrasse 15, 4132 MuttENZ
061 377 97 79, team@schaub-muttENZ.ch
www.schaub-muttENZ.ch

Vernissage

Terroranschläge und andere Intrigen

Der Kunsthistoriker und Publizist Dominique Mollet hat im Friedrich Reinhardt Verlag sein erstes Buch veröffentlicht.

Von Nathalie Reichel

Eine Explosion, eine zerstörte Kirche und eine Stadt in Panik: Dominique Mollet fällt in seinem neuen Buch «Die Wahl» gleich im ersten Kapitel mit der Tür ins Haus, und das ist natürlich ganz bewusst so gewählt. «Ich wollte die Leute fesseln, ihnen gleich zu Beginn zeigen, worum es geht», sagte er am Donnerstag vergangener Woche im Museum der Kulturen in Basel, wo sein im Friedrich Reinhardt Verlag erschienenes Debütwerk Vernissage feierte.

Vorweggenommen wird die Handlung aber keinesfalls. Vielmehr ist es diese tragische Ausgangslage, die sich längst nicht auf den einen Terroranschlag beschränkt, das, was die eigentliche Handlung überhaupt ins Rollen bringt. Diverse Akteure, vom Kardinal über den Journalisten bis hin zum Aktivist, nutzen die Situation aus, um ihre Macht zu stärken. Abgesehen hat es die Täterschaft übrigens ganz offensichtlich auf die katholische Kirche. Man darf gespannt sein: «Am Schluss kommt alles ganz anders, als man meint», erklärte der Autor.

Viel vorwegnehmen wollte Mollet auch an der Buchvorstellung nicht. Er las den Anfang des ersten Kapitels, das den Anschlag auf die Pariser Notre Dame schildert, und eine Stelle aus dem letzten Buchdrittel, wo nach den zahlreichen Terrorangriffen auf europäische Kirchen der erste Auslandsbesuch des Papstes ansteht. Dabei nützen in Barcelona, wo der Besuch stattfinden soll, selbst die minutiösesten Vorbereitungen und



Nach der Vernissage signierte der Autor am Büchertisch zahlreiche Exemplare.



Dominique Mollet stellte letzte Woche in Basel einem interessierten Publikum sein Debütwerk «Die Wahl» vor.

Fotos Nathalie Reichel

die höchsten Sicherheitsvorkehrungen bei bestem Willen nichts: Was passiert, kann niemand verhindern.

Unerwartete Aktualität

Dem Kunsthistoriker und Publizist gelang mit seinem ersten Thriller nicht nur eine mitreissende, den Leser immer wieder überraschende Geschichte, sondern auch eine, die wegen der Terroranschläge im Nahen Osten und in Europa unerwartet absolute Aktualität erlangt. Entstanden ist das Buch während der Coronazeit, wie Mollet im Austausch mit Moderator und PrimeneWS-Co-Redaktionsleiter Claude Bühler verriet. Eine gewisse Aktualität war aber dennoch beabsichtigt: «Wir gelangen jetzt immer mehr an einen Punkt, an dem die verschiedenen Religionen nicht miteinander klarkommen.»

Das Verfassen eines Buches war offenbar ein lang gehegter Wunsch: «Ich hatte eigentlich schon lange Ideen, was ich schreiben wollte. Während der Pandemie bot sich dann die Gelegenheit.» Doch der 64-Jährige wusste nicht nur, worüber er schreiben wollte, sondern hatte auch sonst ganz konkrete Vorstellungen: «Ich nahm mir vor, 338 Seiten zu schreiben.» Die Zahl bedeute nichts Spezielles, erklärte er, sie habe ihm aber einen Richtwert gegeben. Das Ziel verfehlte Mollet in seinem Manuskript tatsächlich gerade mal um zehn Seiten.

Excel-Tabelle als Hilfe

Eigenartig ist nebst der Zahl vielleicht auch die Vorgehensweise, denn geschrieben wurden zuerst der Buchdeckel, der Titel und der Schluss. «Dann füllte ich den Rest»,

schmunzelte Mollet mit einer vermeintlichen Lockerheit und erklärte später im Kurzgespräch mit dem BA, dass er ein Jahr Zeit und eine detaillierte Excel-Tabelle als Übersichtshilfe dafür benötigt habe. Letzteres nicht, weil ihm etwa das Schreiben Schwierigkeiten bereitet hätte: Als ehemaliger freier Journalist, Ghostwriter und Verfasser von «Fasnachts-Zeedel» weiss er schliesslich, wie das geht. Vielmehr habe die Tabelle der Übersicht gedient, weil sich die Handlungen in mehreren Ebenen, also aus diversen Perspektiven und an vielen Orten, ereigneten. Da hätte man zwischen durch schon einmal den Überblick verlieren können.

«Debütwerke weisen meist Bezüge zum persönlichen Leben des Autors auf, Sie hingegen starten gleich mit einem globalen Thriller», bemerkte der Moderator. Tatsächlich deutet im Buch vieles darauf hin, dass es zwischen Dominique Mollet und den verschiedenen Figuren Parallelen gibt. So spielen etwa die Medien und die Kunst eine grosse Rolle. Doch wer denkt, die Geschichte weise deswegen autobiografische Züge auf, irrt. Für den Autor ist es eine klare Sache: «Meine Innereien muss ich nicht bekanntgeben. Ich will den Leser unterhalten.»

Die Wahl

Dominique Mollet
Thriller

300 Seiten,
kartoniert
Friedrich Reinhardt
Verlag
ISBN-Nr.:
978-3-7245-2668-1
Fr. 19.80
inkl. MwSt.



Kolumne

Kaffee ist nicht gleich Kaffee!

Eine unserer Töchter hat sich vor einem Jahr eine neue Kaffeemaschine gekauft und unsere Nichte hat sich jetzt zum runden Geburtstag auch eine tolle Maschine gewünscht. Die beiden Maschinen sehen sehr gut aus. Wirklich. Aber mit schnell einen Kaffeetrinken ist nichts!

Da braucht es Menschen, die sich Barista (Kaffeeünstler an der Espressomaschine) nennen. Da wird eine Tasse Kaffeemachen zelebriert; es braucht ganz viele Versuche mit Feinheiten beim Einstellen der Mahlung, der Stärke, der Grösse und was



Von
Sylvie
Sumsander

weiss ich noch alles. Ich finde es schön, dass sie ihren Kaffee dann so geniessen; mit Milchschaum, schönem Muster oder als Espresso ohne alles. Mir ist bis dahin Lust auf eine Tasse Kaffee vergangen. Ich bin da eine völlige Banaus! Wir haben eine «normale» Kaffeemaschine mit Mahlwerk, da kann man grosse oder kleine Tassen füllen, eine Espresso-taste hat es auch und zum Schäumen von Milch gibt es ein kleines Röhrchen. Ich muss nur die Maschine anstellen, Stärke und Grösse einstellen und auf das Knöpfchen drücken. Innerhalb von fünf Minuten habe ich eine Tasse Kaffee und das ist es, was ich am Morgen brauche. Ich erinnere mich noch an den Filterkaffee, als ich Kind war; das dauerte ja auch ewig. Sind wir kaffeemässig also wieder Richtung «back to the roots» unterwegs? Alle Kaffee-Gourmets, die das jetzt lesen, werden den Kopf schütteln. Ich bin, was Kaffee betrifft, offensichtlich etwas einfacher gestrickt. Dafür kenne ich mich bei Tee besser aus! Um bei unserer Tochter morgens schneller zu einer Tasse Kaffee zu kommen, haben wir uns ein Glas Instantkaffee gekauft. Und glauben Sie mir, wenn Sie morgens früh schnell eine Tasse Kaffee möchten, schmeckt auch der herrlich!

Flohmi

Ein Paradies für Trödelwaren



Am vergangenen Samstag war es wieder so weit: Jedes Jahr im Mai und Oktober findet auf dem Kirchmattschulplatz nämlich der grosse «Flohmi» für alle Antiquitäten- und Trödel-Fans statt. Auch dieses Mal konnten Besucherinnen und Besucher von Stand zu Stand gehen und sich die Souvenirs, Bilder oder alten Bücher anschauen. Das Wetter war perfekt und wer noch ein bisschen verweilen wollte, holte sich eine Wurst oder setzte sich in das vom Gemischten Chor Frohsinn geführte Beizli.

Text/ Fotos Stephanie Beljean

Vereinschronik

Altersverein Birsfelden. Der Altersverein ist nicht nur der Verein der Senioren, er ist auch für junggebliebene Personen zugänglich. Für 20 Franken Jahresbeitrag erleben Sie bei uns diverse Anlässe durch das ganze Jahr, die nebst Informationen zum 3. Lebensabschnitt auch Jassnachmittage und Carfahrten im Frühling und Herbst enthalten. Weitere Infos gibt es beim Präsident Peter Meschberger (pmesch@teleport.ch).

AWS Arbeiter Wassersport Verein Birsfelden. Hofstrasse 96, 4127 Birsfelden, www.aws-birsfelden.ch, info@aws-birsfelden.ch

BOB. Das Blockflöten-Orchester-Birsfelden, probt mittwochs von 17.45 bis 19.30 Uhr im Alterszentrum Raum Buche, Hardstrasse 71, im Parterre links. Leitung: Gisela Colberg. Kontakt: GIS@blockfloeten-orchester.ch, www.blockfloeten-orchester.ch

Capriccio Chor Birsfelden. Proben montags 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 23. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Kontakt: Annemarie Brunner, Tel. 061 311 17 04, www.capriccio-chor.ch

FC Birsfelden. Der FC Birsfelden bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit das tolle Hobby «Fussball» auszuüben und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen, Trainern und sonstigen Helfern, um unseren Trainings-, Spiel- und Eventbetrieb zu erweitern

und zu verbessern. Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich bei uns und werde Teil der FC Birsfelden-Familie unter dem Motto «gemeinsam vereint». Kontakt: dominik.huerner@fcbirsfelden.ch, www.fcbirsfelden.ch

Gemischter Chor Frohsinn. Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Gesangsstunde in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns immer herzlich willkommen. Ein aufgestellter Chor freut sich auf euren Probenbesuch. Nähere Auskünfte erteilt Ruth Jauslin, ruth.jauslin@bluewin.ch

Gospelchor Birsfelden. Wir proben jeden Freitag (ausser in den Schulferien) um 19 Uhr im Musikraum neben der katholischen Kirche Birsfelden. Unser Repertoire umfasst neben den namensgebenden Gospels und Spirituals auch Pop und Rock sowie Musical. Lust zum Schnuppern oder Mitmachen? Neue Stimmen in allen Tonalitäten sind immer willkommen. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns! Kontakt und Infos: Präsidentin Helene Baumli, kuhstall@teleport.ch, 061 311 90 97

Gymnastik Birsfelden. *Fit und beweglich älter werden.* Bist du im «goldenen Alter» angelangt und möchtest auch nach der Pensionierung Beweglichkeit, Kraft und Koordination behalten, so bist du bei uns richtig. Wir freuen uns auf neue Mitturnerinnen. Für Infos/Probelektion: Silvia Büttner, diplomierte Gymnastikpädagogin, gib dir gerne Auskunft, Tel. 079 913 87 70.

Pilzverein Birsfelden. Jeden Montagabend, 20 bis 22 Uhr: Pilzbestimmung im Restaurant Hard. Besucher sind willkommen! Präsident: Stephan Töngi, Tel. 079 218 60 33, s.toengi@greenmail.ch; www.pilze-birsfelden.ch

Samariterverein Birsfelden. Unsere Übungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat bzw. am ersten Dienstag nach den Schulferien um 20 Uhr, Aula Kirchmatt, statt. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Sanitätsdienste werden von uns bei diversen Veranstaltungen betreut. Weitere Angebote: Nothilfeurse, Ersthelfer Stufe 1 + 2 IVR, BLS-AED SRC, Notfälle bei Kleinkindern. Für weitere Infos oder Fragen steht Ihnen der Präsident, Walter Benz, gerne zur Verfügung: info@samariter-birsfelden.ch, Tel. 061 701 76 69.

Satus TV Birsfelden. Wir sind ein polysportiver Turnverein und bewegen Jung und Alt auf unterschiedlichste Weise. Angefangen beim Kindergartenturnen, über die Jugi, Handball und Rhönrad bis hin zur Fitnessgruppe Fit mit Fun und dem Seniorenturnen bieten wir für jeden etwas. Manchmal steht das gesellige Beisammensein und manchmal der sportliche Ehrgeiz und Erfolg im Vordergrund. Aber das Wichtigste ist immer die Freude an Sport und Bewegung, welche uns Woche für Woche in die Turnhalle locken. Unsere Angebote, Trainingszeiten und Kontaktinfos findest du auf unserer Homepage www.satusbirsfelden.ch.

Schützengesellschaft Birsfelden. Trainingsschiessen ab April bis Mitte Oktober, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Lachmatt. Weitere Infos unter: www.sg-birsfelden.ch. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Longhi Roland, Tel. 079 324 59 63, E-Mail: roland.longhi@bluewin.ch

Senioren für Senioren Birsfelden. Vermittlung von Dienstleistungen an Birsfelder Senioren für Hausdienst, Begleit- und Einkaufsdienste. Interessenten melden sich unter Tel. 061 312 00 01 oder per E-Mail an sfsbirsfelden@gmail.com

Tischtennis Club Copains Birsfelden. Wir spielen in verschiedenen Ligen in der Mannschaftsmeisterschaft und bieten in der Turnhalle des Schulhauses Scheuerrain ein geleitetes Training für Kinder und Jugendliche und freies Spielen für Erwachsene an mehreren Abenden an. Geselligkeit ist uns ebenfalls wichtig. Interessierte Spieler/innen sind zu einem Probetraining herzlich willkommen! Kontakt: patrick_haesler@yahoo.com, 078 7556723. Homepage: www.copainsbirsfelden.ch

Wasserfahrverein Birsfelden. Telefon 061 312 72 91. www.wfvb.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 00, inserate@reinhardt.ch

Birsköpfli **Präventionskampagne «Rhylox» kam bei der Bevölkerung gut an**

Die Gemeinde Birsfelden und der Kanton Basel-Stadt haben das Pilotprojekt «Rhylox» evaluiert und zeigen sich zufrieden.

Von Nathalie Reichel

Es ist ein milder, etwas windiger Abend Ende September. Auf beiden Seiten des Birsköpfli geht es ruhig zu und her, einige Menschen joggen, andere spazieren gemütlich mit dem Hund, wiederum andere fahren mit dem Velo durch. Auf der Wiese spielen sich fünf Männer gegenseitig Pässe mit einem Ball zu. Alle scheinen die letzten Spätsommertage zu geniessen.

Auf der Basler Seite nahe dem Rhein sitzt eine Vierergruppe auf einer Picknickdecke und hat soeben fertiggegessen, als zwei Männer im blauen Pulli mit der Aufschrift «#Rhylox» auf sie zukommen und sie ansprechen. Doch ob die Gruppe nicht lieber ungestört bleiben will?

Gespräche und Fotos

Die vier jungen Erwachsenen, zwei Frauen, zwei Männer, lassen sich überhaupt nicht aus der Ruhe bringen. Sie sprechen mit den unvorhergesehenen Besuchern, lachen, ja lassen sich sogar zu Dokumentationszwecken von ihnen fotografieren. Und nach zwei Minuten sind die Rhylox-Männer auch bereits wieder weg. «Wir verschaffen uns in der Regel erst einmal einen Überblick, beobachten, welche Leute sich hier aufhalten und ob irgendwo Konfliktpotenzial entstehen könnte. Dann gehen wir auf einzelne Menschen oder Gruppen zu, stellen uns vor, fragen sie, ob sie wissen, was Rhylox ist», erklären sie. Gute Frage übrigens: Was ist Rhylox überhaupt?

Pilotprojekt am Birsköpfli

Die Gemeinde Birsfelden lancierte im Sommer in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt die Präventionskampagne Rhylox am Birsköpfli. Die Bedeutung des Begriffs ist mithilfe der Wörter «Rhein» und «Relax» (Englisch für «Entspannen») rasch nachvollziehbar. Im Rahmen dieses Programms, das die Securitas im Auftrag von Birsfelden und Basel-Stadt ausführt, war von Juni bis September jeweils freitag- und samstagsabends ein Zweierteam am Birsköpfli unterwegs. Sein Auftrag: die Besucherinnen und Besu-



Vier junge Erwachsene kommen auf der Basler Seite des Birsköpfli mit dem Rhylox-Team ins Gespräch.

cher auf geltende Verhaltensregeln in Sachen Aufenthalt, Lärm oder Littering aufmerksam zu machen. Besonders oft werde das Thema Einweggrill angesprochen, erklärt das Team, das an jenem Septemberabend unterwegs ist: Den Nutzerinnen und Nutzern sei oftmals nicht bewusst, welchen Schaden am Rasen dieses Utensil anrichten könne, wenn es direkt auf den Boden platziert werde. Da helfe bereits der eine oder andere simple Trick, den das Team den Grillierfreudigen dann gerne mit auf den Weg gebe.

Das Projekt Rhylox hat sich in den vergangenen Jahren bereits in

Basel etwa am Rheinufer, im St. Johannspark oder bei der Dreirosenanlage bewährt und wurde im Sommer neu als Pilotprojekt am Birsköpfli durchgeführt. Die Teams sind ausschliesslich vermittelnd unterwegs, können also weder regelwidriges Verhalten ahnden noch jemanden während der Aufenthaltsverbotszeit auf Birsfelder Seite (ab 23 Uhr) wegschicken. Diese Rolle spiegelt sich auch im Verhalten der beiden Rhylox-Männer, die an jenem Abend Dienst haben: «Wir wollen nicht autoritär wirken, sondern den Leuten auf Augenhöhe begegnen.»

Die Initianten des Pilotprojekts – die Gemeinde Birsfelden und der Kanton Basel-Stadt – haben die Kampagne unterdessen evaluiert und ziehen ein positives Fazit. «Die Präventionskampagne zeigte durch die starke Präsenz der Rhylox-Teams und der Plakate auf beiden Seiten der Birs rasch Wirkung», sagt der für Sicherheit zuständige Birsfelder Gemeinderat Simon Oberbeck. Der stellvertretende Leiter der Basler Kantons- und Stadtentwicklung Roland Frank ergänzt, dass «die Angesprochenen vorwiegend im Bereich Littering und Lärm eine Verhaltensänderung gezeigt haben». Der überwiegende Anteil habe sich dabei kooperativ und interessiert gezeigt; kontroverse Diskussionen, Ignoranz oder gar Konflikte hätten zwar stattgefunden, seien aber «absolute Ausnahmereinungen» gewesen.

Kooperation bleibt wichtig

Sowohl Birsfelden als auch Basel-Stadt unterstreichen die Wichtigkeit der kantonsüberschreitenden Zusammenarbeit: «Die Nutzung des Birsköpfli wird auch in Zukunft auf beiden Seiten der Birs stark bleiben und die negativen Auswirkungen machen an der Fluss- und Kantongrenze nicht halt», betont Frank. Das Projekt Rhylox am Birsköpfli wird daher im Sommer 2024 in die nächste Runde gehen.



Das Rhylox-Team überquert die Brücke am Birsköpfli, die Birsfelden mit Basel verbindet.

Fotos Nathalie Reichel

kuscho
Büro Service

BELEG NR.		
SOLL	HABEN	BETRAG
DATUM & VJSUM		

- ✗ Buchhaltung
- ✗ Lohn
- ✗ Abschluss

Zahlen lügen nicht

+41 61 511 76 79 | hello@kuscho.ch | www.kuscho.ch

R+R METALLBAU
4127 BIRSFELDEN

Reparaturen
Planung
Produktion
Montage
Unterhalt

061 378 92 00
www.rrmetallbau.ch

unsere Partner:
HORMANN VITROESA
Metallfenster - Glasfenster

Handläufe Wintergärten Gartenzaun Windschutz Geländer Schiebetüren Glasgeländer	Türen Fenster Eingänge Tore Balkone Stahlbau Pergola	Treppen Verglasungen Fassaden Arealabschlüsse Liftverglasungen Trepptürme Tische - Möbel	Gartentörl Vordächer Dacherker Schaufenster Glasdächer Garagentore ...
---	--	--	--

**niederberger-
hügin**

Heizsysteme
Mutterzürstrasse 25
CH-4127 Birsfelden
Telefon: 061 313 27 88
Fax: 061 373 88 95
E-Mail: niederberger-huegin@bluwin.ch
www.niederberger-huegin.ch

Blechscha-
den



**DIREKT ZUM
FACHMANN
Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47



cortellini & MARCHAND AG
est. 1964
Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

**Auto-SOS
24 Std.**

**MFP-Fahrzeug
Vorführen**

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto



Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden **061 312 40 40** cortellini-autofachwerkstatt.ch



MH Ihr Elektroteam für jeden Fall!

www.elektro-hunziker.ch

MORITZ HUNZIKER AG
Tel: 061 631 35 35
info@elektro-hunziker.ch

Hafenstrasse 4 4127 Birsfelden

AKTUELLES AUS UNSERER BACKSTUBE:

- MÄSS-BIBERLI UND BIBERFLADEN
- MAGENBROT
- HAUSGEMACHTE KÜRBISSUPPE

Feinbäckerei Weber
Hauptstrasse 39
4127 Birsfelden
Telefon 061 311 10 15
www.weber-beck.ch



Unternehmen

Lockerer Networking in spannender Umgebung in Birsfelden

Am Mittwoch der Vorwoche trafen sich die KMU Birsfelden, MuttENZ und Pratteln zum plauschigen Mitenand.

Von Axel Mannigel

Dunkel ist es am Mittwochabend schon vor der Zeitumstellung, dazu windig und föhnmässig warm. Auf dem Gelände des Kraftwerks Birsfelden und direkt neben der Rechenanlage treffen die Gäste ein. Damit keiner ins Wasser fällt, sperren die Kraftwerk-Mitarbeitenden sicherheitshalber ab. Und wie auf wundersame Weise steht auf dem schmalen Betonstreifen der Wagen von Franky's BBQ. Schnell bildet sich eine Schlange, als bekannt wird, dass es etwas zu trinken gibt.

Wenig später steigt Sabine Denner, Präsidentin des KMU Birsfelden, auf eine wackelige Kiste und verschafft sich Gehör. «Schön, dass so viele von euch zu diesem dritten KMU Mitenand hier nach Birsfelden gekommen sind», sagt sie zu der

kleinen Menge. «Wir sind hier bei einem architektonischen Meisterwerk, aber bevor wir weitermachen: Wer ist aus Birsfelden, wer aus Pratteln und wer aus MuttENZ?»

Bei jeder Frage strecken Leute auf, die meisten kommen aus Birsfelden, die kleinste, aber lautstärkste Gruppe sind die MuttENZer. Danach begrüsst auch Kraftwerk-Direktor Sascha Jäger die KMUler und erläutert den Ablauf des Abends: Apéro, Führungen durchs Kraftwerk, Burger von Franky und gemütliches Miteinander.

Fundiertes Wissen

Gleich die erste Gruppe ist gut besetzt und macht sich auf den Weg. Führer Sasha Duppenhaler, ansonsten in seiner Funktion als Anlagenbetreuer im Kraftwerk aktiv, zeigt und erläutert mit viel Wissen und Witz. Die Gruppe hat durchgängig gut lachen und Duppenhaler freut sich über die lockere Stimmung. Als erstes zeigt er die Kontrollzentrale, von der aus alles vollautomatisch gesteuert wird. Dann geht es hinaus zur Rechenanlage, die nichts mit Rechnen, son-

dern eben mit Rechen zutun hat. Immer wieder, so erklärt Duppenhaler, fährt ein riesiger Rechen vor den Wassereingängen des Kraftwerks in die Tiefe und holt alles möglich von unten hoch. Die Teilnehmenden der Gruppe sind sehr interessiert und stellen viele detaillierte Fragen, die der Anlagenbetreuer allesamt fundiert beantworten kann.

Ganz wichtig: Netzwerken

Über die Betrachtung einer Fotowand und des Querschnitts durch ein Kraftwerk-Modell geht es hinunter zu den Turbinen. War es oben in der grossen Halle bei den Fotos durch die Generatoren sehr laut, kann man sich unten wieder verständigen, dafür ist es sehr warm.

Die Turbinen, alle vier aus demselben Baujahr wie das Kraftwerk selbst (1954), haben einen Durchmesser von 7,2 Metern, ein Gewicht von je 300 Tonnen und drehen sich 68,2 mal pro Minute. Alle vier Turbinen produzieren ein Prozent des Schweizer Stroms. Das Kraftwerk imponiert durch seine Charakteristika Grösse, Leistung, Alter. Als die

Gruppe zu Franky zurückkommt, gibt es die nächste Schlange, nun wegen des Essens.

«Es gibt gute Gründe, einem KMU-Verein beizutreten», meint der MuttENZer Präsident Beat Huesler. Zum einen sei da das Networking, zum anderen lokale Aktionen wie in MuttENZ der Weihnachtszauber oder die digitale Geschenkkarte, «die einzige in der Region». Früher hätten sich die Handwerker vielmehr gekannt, heute würde man sich trotz der grösseren Vernetzung weniger kennen.

«Grundsätzlich sind wir ein Netzwerk-Verein», sagt auch die Prattler Präsidentin Anita Fiechter. «Unser Zweck ist, dass sich die Unternehmen besser kennenlernen, wir wollen grösser und über die Gemeindegrenze hinaus denken.» Das brauche Zeit, aber sie kenne schon jetzt mehr Leute und Unternehmen als vor vier Jahren.

Inzwischen ist das Miteinander voll im Gange. Zwischen den leckeren Burgern von Franky's BBQ gibt es angeregte Gespräche und Verständnisbrücken werden geschlagen. Ganz im Sinne der Erfinder.



Man kennt sich oder lernt sich kennen: Beim Apéro auf dem Gelände des Kraftwerks Birsfelden.



Die Birsfelder KMU-Präsidentin Sabine Denner begrüsst, daneben Anita Fiechter (Pratteln) und Beat Huesler (MuttENZ, v.r.).



Ganz nah an der Turbine: Die gemischte Gruppe war sehr interessiert und stellte viele, auch technische Fragen.



Franky's Burger, alle frisch zubereitet, kamen bei den Gästen sehr gut an. Dafür wurde auch gern im Regen gewartet.

Fotos Axel Mannigel

ZÄMME SIMMER 40

crbasel



ZÄMME SIMMER E HIT

Das Moderations-Team, ausser Rand und Band, feiert mit euch das Jubiläum.

40 JOOR

BASILISK

DIE BESCHTE HITS

Als Schiffsarzt nach Afrika

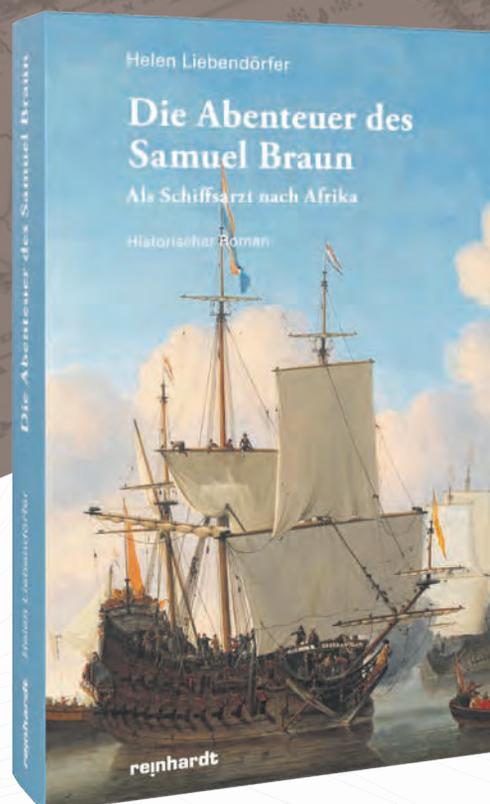
reinhardt

5 SAMUEL BRAUN
(1590-1668)

AUF SEINEN FÜNF ABENTEUERLICHEN REISEN LERNT DER BASLER SCHIFFSARZT SAMUEL BRAUN ALS WUNNDARZT LAND UND LEUTE KENNEN.

Helen Liebendörfer
**Die Abenteuer
des Samuel Braun**
Als Schiffsarzt nach Afrika

CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2654-4



Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Museum

Modellfluggruppe feiert 60 Jahre

Vom 1. bis 17. Dezember ist die Ausstellung im Birsfelder Museum geöffnet.

So begann die Vereins-Geschichte: Jedes Frühjahr beteiligten sich Birsfelder Schüler am Schweizer Anfänger-Segelmodell-Wettbewerb in Lostorf bei Olten. Geflogen wurden die in der Schule gebauten Kö-B-Modelle in Konkurrenz zu vielen anderen Schulen aus der ganzen Deutschschweiz. Das Bild ist um 1960 entstanden.

Aus den Flugmodellbau-Kursen in der Schule entwickelte sich ein Verein, die Modellfluggruppe Birsfelden, kurz die MG-BN. Diese Immatrikulierung wurde 1964 vom Aero-Club der Schweiz zugeteilt.

Aus 15 Gründungsmitgliedern ist ein Verein mit über 60 grösstenteils aktiven Flugmodell-Bauern und -Fliegern entstanden. Von der Gemeinde wurden diese über all die Jahre nach Möglichkeit unterstützt. Heute steht den Mitgliedern eine hervorragende Infrastruktur zur Verfügung: Ein Baulokal im alten Lavater-Schulhaus, Flugfelder in Arisdorf und auf dem Schmutzberg bei Eptingen. Seit einigen Jahren auch die Mitbenut-



Gegründet wurde die Modellfluggruppe Birsfelden von Hans Frei und seinen Schülern im Jahre 1962.

Fotos zVg

zung der Sporthalle für das Indoor-Fliegen, aktuell vor allem in den Winter-Monaten.

Die technische Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat auch die MG-BN sehr beschäftigt. Vom reinen Holzbau- zum Kunststoff-Flugmodell, vom Hand- und Hochstart mit einer Schnur zum leisen Elektro-Antrieb mit Hochleistungs-Akkus und den dazugehörigen zuverlässigen Fernsteuerungen.

Damit können auch die heutigen Umwelt-Bedingungen gut eingehalten werden.

Zum Jubiläum darf sich der Verein mit einer Ausstellung im Birsfelder Museum vorstellen. Die Ausstellung dauert vom 1. bis zum 17. Dezember und der Veranstalter hofft auf ein reges Interesse seitens der Bevölkerung.

Hans Frei,
Modellfluggruppe Birsfelden



Die MGBN durfte einen leerstehenden Kellerraum im Werkschulhaus als Baulokal zu nutzen.



1970 und 1976 organisierten sie eine Modellbau-Ausstellung in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses.

Polizei

Ausgelaufenes Heizöl auf dem Rhein

BA. Am vergangenen Freitag kam es unterhalb des Aufhafens in Birsfelden zu einem Zwischenfall, wobei Heizöl in den Rhein floss.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Einsatzkräfte vor Ort kollidierte ein rheinaufwärts fahrendes Frachtschiff beim Manövrieren mit einem Steg. Bei dieser Kollision wurde der Bug des Schiffes so stark beschädigt, dass in der Folge eine unbestimmte Menge Heizöl auslief. Die Feuerwehr konnte das ausgelaufene Heizöl auffangen, binden und anschliessend fachgerecht entsorgen.

Konsum

Viertes Repair-Café in Birsfelden

Nach dem Erfolg der ersten drei Reparatur-Cafés in Birsfelden fand vergangene Woche die vierte Veranstaltung statt.

Der Anlass war gut besucht, wie die bereits durchgeführten Repair-Cafés. Es konnten diverse Textilien, Spielzeuge und Haushaltsgeräte repariert und so vor der Entsorgung gerettet werden.

Erfolgsgeschichten sollen weitergeführt werden; deshalb findet das nächste Reparatur-Café am Samstag, 9. März, von 9.30 bis 13.30 Uhr im Saal des Fridolinshaus an der Hardstrasse 28 in Birsfelden statt.

Das Repair-Café Birsfelden ist in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz entstanden, welche seit Anfang 2014 Repair-Café-Initiativen in der Deutschschweiz unterstützt und fördert.

Werner Leibundgut
für das Repair-Café

Weitere Informationen unter
www.repair-cafe.ch.



Foto Archiv BA

Leserbriefe

Schwammstadt im Baselland?

Aktuell liegt die «Neue Ortsdurchfahrt Birsfelden» zur Planeinsicht beim Kanton Baselland auf. Ein Riesen-Projekt, das das Ortsbild Birsfeldens für die nächsten Jahrzehnte prägen wird. Vorgesehen ist das Realisieren eines neuen Verkehrskonzeptes, für weniger Stau im Zentrum und Erhöhung der Sicherheit, gerade auch für Velos. So weit so gut!

Jedoch wird mit diesem Projekt Birsfelden zu sehr asphaltiert. Die

Bundesstrategie für die Siedlungsentwicklung zeigt auf, dass zukunfts-fähig gebaut werden soll, also so, dass wir mit kommenden Klimaveränderungen umgehen können. Deshalb muss dafür gesorgt werden, dass es durch Verdunstung und Beschattung zu einer Abkühlung kommt (Schwammstadtprinzip). Auch sollen möglichst viele Grünflächen geschaffen werden, die neben dieser Abkühlung die Biodiversität fördern.

Mit diesen Baugrundsätzen sollen städtische Hitzeinseln vermieden werden. Denn Hitze kann bei

der Bevölkerung Folgen wie Schlaflosigkeit, Konzentrationsprobleme oder Erschöpfung haben. Doch scheint dieses Konzept beim Kanton nicht angekommen zu sein. Bei einer Umsetzung des jetzigen Projektes müssen vielleicht in ein paar Jahren genau solche Verbesserungen teuer nachgeholt werden.

Ein enttäuschendes Projekt, das das Wohlfühlen entlang Birsfeldens Hauptstrasse nicht zulässt. Müssen wir zukünftig so wohnen und leben? Céline Evéquoz für den Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

SALI, ICH BI NEU!

MODISCHE WELTREISE



Im Gellert gibts seit März dieses Jahres einen hübschen Concept Store, der jeden Kleiderschrank mächtig aufwertet. Einerseits, weil die Teile von ByAdushka oftmals Unikate sind und andererseits, weil Nachhaltigkeit hier persönlich garantiert wird. Upcycling Babouches, Berberteppiche aus Marokko, individuelle Taschen mit alten Handstickereien aus Italien, handbedruckte Kimonos aus Japan, Jacken aus der Ukraine oder Traumkleider aus Indien – es ist, als würde man sich auf eine kleine Weltreise begeben. Und dabei beweisen, dass nachhaltige Mode auch Fashion sein kann.

BYADUSHKA CONCEPT STORE BASEL Hardstrasse 24 – byadushka.com



Yoga heisst entspannen, durchatmen, loslassen. Dank der Kooperation von B.Yoga Basel und dem Indigo Fitness Club Basel kannst du Kundalini, Vinyasa, Hatha oder Jivamukti nun mit Blick über ganz Basel praktizieren. Neben dem bisherigen Studio an der Hutgasse bietet B.Yoga neu Kurse im 8. und 9. Stock des Baloise-Turms beim Bahnhof SBB an – in den Räumlichkeiten des Indigo Fitness Clubs. Hier geniesst du sogar beim anschließenden Saunagang die Aussicht über die Dächer der Stadt. Om!

B.YOGA @ INDIGO FITNESS CLUB Baloise Park, Gebäude Ost, Aeschengraben 29 – byoga.ch

BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

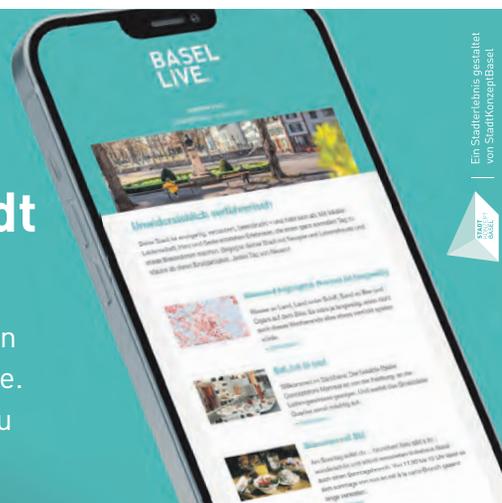
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

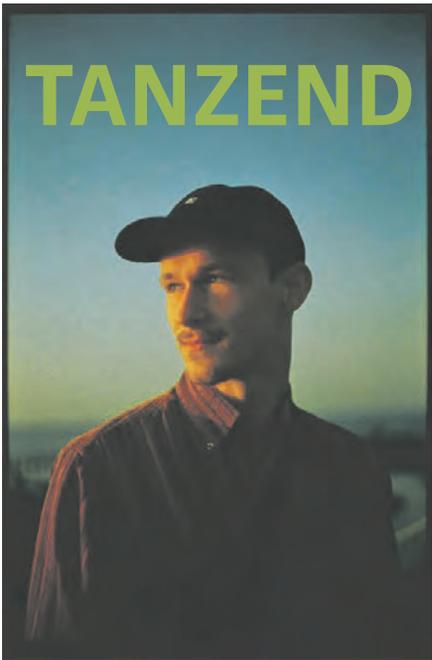
Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtteilbüro gestaltet
von StadtKonzeptBasel

TANZEND TRÄUMEN



Er nennt sich Fejká, was nicht sein richtiger Name ist, doch er hat einen schönen Klang. Klänge sind ihm wichtig, mit siebzehn Jahren begann er, eigene zu produzieren. Fejkás Melodien erzählen von gewaltiger Natur, von Sonnenlicht und Nebel, von Liebe, Freude und Leid. Der Stuttgarter kreiert mit Tönen eine Traumwelt, durch die man unablässig tanzen möchte. Zwischen softer Ambient Music und hartem Techno oszillierend liefert Fejká den Soundtrack fürs Leben. Nach Konzerten in Schweden, Spanien, Portugal, Frankreich, Polen und Tschechien kommt er – juhu! – auch nach Basel.

FEJKÁ Freitag, 10. November 2023 ab 21 Uhr (Doors 20 Uhr) in der Gannet - gannet.lv

FRECHES AUS ZÜRICH

Das Theater im Teufelhof eignet sich perfekt, um neue Talente zu entdecken. Im November blicken wir interessiert gen Zürich: Von da kommt nämlich die Slam-Poetin, Kabarettistin und Musikerin Rebekka Lindauer, die aktuell mit ihrem ersten Bühnensolo «Héroïne» unterwegs ist. Darin fragt sie sich, ob die Existenz von Genussmenschen überhaupt noch berechtigt ist und ob uns Funktionstextilien tatsächlich vor den Problemen unserer Zeit bewahren. Freu dich auf erfrischend freche und politisch unkorrekte Satire, untermalt mit Rebekkas toller Singstimme.

REBEKKA LINDAUER: «HÉROÏNE»
Donnerstag, 16. November 2023 um 20.30 Uhr im Theater im Teufelhof Basel - theater-teufelhof.ch



ABGEDREHT

Bereits zum fünften Mal präsentieren in der Markthalle regionale Keramiker:innen ihre Arbeiten: Geschirr aus Porzellan und Steinzeug, Vasen, Dekoobjekte, Skulpturen für den Garten oder das Wohnzimmer. Schlichtes, Verspieltes, Rustikales, Minimalistisches – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Im Hinblick auf Weihnachten lohnt es sich unbedingt, ein wenig mit den Macher:innen zu plaudern und allenfalls das eine oder andere handgemachte Geschenk zu erwerben. Eine hübsche Schale kann man schliesslich immer gebrauchen ...

KERAMIKMARKT Samstag, 25. November 2023 von 11 bis 17 Uhr in der Markthalle Basel - keramikmarktbasel.ch

Literarische Vorweihnacht

Darauf darf Birsfelden stolz sein!

«Birsfeldens literarische Vorweihnacht» ist einmalig in der Schweiz! Am Samstag, 25. November, um 11 Uhr findet auf dem Zentrumsplatz bereits die dritte Auflage statt und die Gemeindevizepräsidentin Regula Meschberger wird alle interessierten Birsfelderinnen und Birsfelder begrüßen und die Ausstellung eröffnen.

Das Ausstellungskonzept wird angepasst: Ein Gemeindeständer steht auf dem Zentrumsplatz, ein Ständer beim alten Dorfbrunnen, zwei im Sternenfeld. Am bewährten Schulhag bei der Bushaltestelle Kirchmatt werden 18 Geschichten zu lesen sein. Neu werden 8 Geschichten am Schulhag bei der Kreuzung Rheinfelder-/Wartenbergstrasse aufgehängt. Wiederum können einige Geschichten in der kath. Kirche, in der ref. Kirche sowie in der FEG gelesen werden. Auch dieses Jahr werden alle Geschichten im Alterszentrum aufgehängt.

22 Geschichten kann der Verein den Birsfelderinnen und Birsfeldern präsentieren. Nebst den bisherigen Autorinnen und Autoren «aus eigenem Stamm» konnten zwei Regierungsräte BL zum Mitmachen überzeugt werden: Kathrin Schweizer und Thomi Jourdan. Als besonderen Coup präsentiert sich die Geschichte von Franz Hohler.

Die Vorgaben waren auf Umfang sowie Termin klar definiert. Es zeigte sich, dass es nicht für jeden Autoren oder jede Autorin einfach war, im Hochsommer eine



Präsident Walo Wälchli (rechts) und Alex Gasser, Initiator und Kassier, präsentieren die von Rolf Döbelin kreierte neue Plakatart. Foto zVg

weihnachtliche Geschichte zu schreiben, deren Umfang höchstens 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen betragen durfte. Je näher der Endtermin rückte, umso intensiver musste interveniert und schlussendlich auch einige Kompromisse eingegangen werden. Jede Geschichte wurde an Alex Gasser eingesandt, die von Felix Jenny auf orthografische Fehler geprüft und dann zur Finalisierung an Rolf Döbelin gesandt wurden. Die EDV-Drähte liefen heiss! – Und das alles unter der kundigen Leitung des Vereins-Präsidenten, Walo Wälchli.

Auf jedem Plakat ist ein QR-Code angebracht. Durch diesen gelangt man direkt auf die Homepage der Gemeinde. Dort können alle Geschichten gelesen und heruntergeladen werden. Neu wird sich ein Textteil öffnen, in dem man seine Meinung oder Anregung mitteilen kann. Und – das ist besonders wichtig – über den Vereins-QR-Code kann man die Bemühungen finanziell unterstützen.

Der Verein Birsfeldens literarische Vorweihnacht freut sich, mit ganz Birsfelden in der Adventszeit in die Vielfalt der Geschichten eintauchen zu dürfen.

Alex Gasser für die literarische Vorweihnacht

Parteien

EVP dankt ganz herzlich!

Ein spannender Wahlsonntag liegt hinter uns. Vordergründig bleibt bezüglich der Baselbieter Vertretung in Bern alles beim Alten. Punkto Parteistärken findet allerdings eine Verlagerung zu den Polparteien statt. Die EVP trägt zum guten Abschneiden der Listenverbindung und somit zur Stärkung der politischen Mitte bei. Ebenso leistet sie einen Beitrag zur Wiederwahl von Ständerätin Maya Graf. Im Kanton Aargau verliert die EVP leider knapp den Sitz ihrer Parteipräsidentin Lilian Studer.

Die EVP-Sektion Muttenz-Birsfelden dankt allen, welche den jahrelangen Einsatz der EVP für eine intakte Umwelt, respektvolles Miteinander und starke Familien unterstützt haben. Die EVP-Listen 4 und 44 sind dankbar und sehr erfreut über die erhaltenen Stimmen, mausert sich die «jev» damit doch zur viertgrössten Jungpartei. Dank und mit den kompetenten Kandidierenden und ihren vielfältigen Tätigkeiten wird die EVP weiterhin engagiert ihre Stimme für Mensch und Umwelt erheben – auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene. Die nächste Möglichkeit bietet sich bereits bei den Gemeindevahlen im 2024.

Tobias Beck, Landrat EVP

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Betreffend Leserbrief Ausgabe 41 ...

...«Wenn wir den Rheintunnel bauen... mehr Raum für Grünflächen in den Quartieren...» ist zu lesen. Nun frage ich mich, wo «mehr Raum für Grünflächen in den Quartieren» hineingebaut wird. Werden dann in den Quartieren Strassen und Häuser zurückgebaut (abgerissen) für mehr Grünflächen, wohl kaum. Wird der Rheintunnel für rund 2,36 Milliarden Franken gebaut, kann es somit nachweislich in den Quartieren nicht mehr Grünflächen geben. Wahrheit ist, dass mit dem Rheintunnel grosse Flächen an Naturboden, Grünflächen und deren Biodiversität für unzählige Lebewesen wie Tiere und uns Menschen für immer verschwinden

werden. Unter anderem auch Naturland und Grünfläche von einer Fläche von weit über einhundertfünfzig (150!) Familiengärten in Birsfelden, Muttenz und Basel. Wo wird diese Grünfläche in den Quartieren hineingebaut? Somit gibt es nur eine Möglichkeit, um dieses Naturland und Grünflächen nicht zu verbauen: Die Petition und das Referendum gegen den Bau des Rheintunnels zu unterschreiben. Schlussendlich sind wir alle von den Grünflächen und der Natur abhängig. Leider begreifen das heute noch nicht alle. Auch die nächsten Generationen möchten mit der Natur und Grünflächen leben. Petition unterschreiben unter: neinzumrheintunnel.ch/petition Referendum unter: neinzumrheintunnel.ch/referendum.

Christian Lüthi, Birsfelden

Zur neuen Ortsdurchfahrt Birsfelden

Das Erneuerungsprojekt mit Ausgaben von 70 Millionen und einer Bauzeit von drei Jahren wurde schon von der Bevölkerung stark kritisiert (zwei Petitionen und eine IG mit ca. 1000 Personen). Doch der Kanton hält daran fest! Meine Einwände: Die Steilrampen Einmündung Birseckstrasse ist eine unmögliche Variante (aber so gewollt), für die Velofahrer wären die zwei Kreisel gefährlich, ein zwei Meter breiter Mittelstreifen finde ich fragwürdig, die gespreizte Tramhaltestelle Schulstrasse wäre eine deutliche Verschlechterung und die Haltestelle Salinenstrasse wäre eine sehr teure Exklusivität. Sie sehen, so viel Geld für einen so fragwürdigen Eingriff

und der Verkehr nimmt dadurch nicht ab – muss das sein?

Hans Kästli, Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Birsfelder Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kinder

Familientag auf dem Robi Birsfelden



Am Familientag verkauften die Kinder Kuchen und Valentin sowie Pablo (Mitte) waren sogar die Hauptorganisatoren vom Bühnenbau. Fotos zVg

Auf dem Robi sollen die Kinder aufblühen und sich entfalten.

Wieder einmal mehr war es ein gelungenes Familienfest mit vielen Besucherinnen und Besuchern und einer wunderbaren Atmosphäre. Das Robi-Team möchte sich auf diesem Weg von Herzen bei allen Mitwirkenden bedanken:

Es wurden zahlreiche Kuchen gebacken und mitgebracht, die am Kuchenstand von den Robi-Kin-

dern verkauft wurden. Am Kuchenstand mitzuwirken und an der Sirup-Bar Kaffee und Sirup auszuschenken, ist für viele Kinder eine beliebte Tätigkeit und so waren die Schichten zum Mithelfenschnell ausgebucht und bis zum Schluss gut besetzt. Herzlichen Dank für die vielen Kuchenpenden!

Dieses Mal ist aber ganz speziell zu erwähnen, dass vor allem zwei 10- und 8-jährige Robi-Jungs eine grossartige Leistung vollbracht haben: Sie organisierten eigenständig die Band «Twenty4/seven» und

bauten für ihr Konzert eine Bühne!

Unterstützung bekamen die beiden Jungs von ein paar anderen Robi-Kindern, welche beim Bau und der Einrichtung der Bühne mithalfen und das Robi-Team gab Tipps für die Stabilität der Bühne. Alles andere geschah in Eigenregie. Zum Beispiel auch die Ansage der Band und die Bedankung, als das Konzert vorbei war. Grossartig!

Die Band war auch beeindruckt von dieser genialen Bühne. Sie sprachen den Jungs ein grosses Kompliment aus! Die Gage der Band ist von

einem Vater eines Robi-Kindes gesponsert worden, auch dafür bedanken wir uns sehr!

Für das Robi-Team ist es eine Freude zu sehen, wie die Kinder aufblühen und sich entfalten, wenn man ihnen den Raum und die Ressourcen dafür gibt. Es bestätigt die Haltung des Teams, dass Kinder so viel wie möglich selbst tun sollen, natürlich begleitet und wenn nötig unterstützt. Der Robi freut sich jetzt schon auf den nächsten Familientag im Frühling!

Petra Seiler, Robi-Co-Leiterin

Umfrage

Grosses Vertrauen in die Polizei

Die Bevölkerung stellt dem Baselbieter Polizeikorps ein gutes Zeugnis aus.

BA. Die Universität St. Gallen sowie die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft haben im Auftrag der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandantinnen und -kommandanten (KKPKS) im Jahr 2022 eine nationale Sicherheitsbefragung durchgeführt. Im Zuge dieser Befragung gab die Polizei Basel-Landschaft zusätzlich eine vertiefte Befragung der Baselbieter Bevölkerung in Auftrag. Insgesamt haben über 600 Personen an dieser teilgenommen. Die Studie ermittelt das subjektive Sicherheitsgefühl, die Einstellung gegenüber der Polizei sowie die Erfahrungen der Bevölkerung als Opfer von Straftaten.

Vertrauen in die Polizei

Das Vertrauen in die Polizei ist im Kanton Basel-Landschaft sehr hoch. Über 90% der befragten Personen gaben an, der Polizei Basel-Landschaft zu vertrauen. Auch die



Die Baselbieter Bevölkerung zeigt sich zufrieden mit der Polizei Basel-Landschaft, das zeigt die vorliegende Umfrage. Polizei BL

Kriminalitätsbekämpfung durch die Polizei sowie die Polizeiarbeit im Allgemeinen bewerten rund 93% der Studienteilnehmenden als genügend bis sehr gut. Die Umfrage zeigt, dass die Baselbieter Bevölkerung am häufigsten von Delikten in den Bereichen Betrug (8%), Cybercrime (5.7%) und Fahrraddiebstahl (5.3%) betroffen ist.

Gemäss der Befragung haben über 20% der befragten Personen in den letzten drei Jahren eine Abnahme der Polizeipräsenz im Kanton festgestellt. Dies sorgt für ein tieferes Sicherheitsgefühl bei der Bevölkerung. «Aufgrund der zunehmenden Anzahl der Delikte und der zunehmenden Komplexität der Fälle sind unsere Mitarbeitenden der Grundversorgung

vermehrt mit administrativen Aufgaben beschäftigt und können deshalb weniger auf den Strassen unterwegs sein», sagt Polizeikommandant Mark Burkhard. «Damit wir die Präsenz wieder erhöhen können, brauchen wir mehr personelle Mittel».

Tiefe Anzeigerate

Zum ersten Mal wurden bei der Crime Survey 2022 auch Zahlen zu vorurteilsmotivierter Kriminalität, sogenannten «Hate Crimes», erhoben. Dabei zeigt sich, dass im Kanton Basel-Landschaft nur wenige Personen von dieser Art von Delikten betroffen sind (2.9%). Die Studie zeigt aber auch, dass die Anzeigerate sehr tief ist (3.8%), was für eine hohe Dunkelziffer spricht.

Junge Menschen und Frauen berichten sehr viel häufiger, Opfer von Delikten gegen die sexuelle Integrität zu werden. Zudem zeigt die Studie auch, dass die Anzeigerate bei diesen Delikten tief ist (6.9%). Die Polizei Basel-Landschaft wird in den nächsten Jahren die Bekämpfung der sexualisierten Gewalt intensivieren.

Pfarrei Bruder Klaus

Sandphonie von Urs Rudin

Am Sonntag, 26. November, von 17 bis 19 Uhr kommt Urs Rudin mit seiner Sandphonie ins Fridolinshaus, welches neben der katholischen Kirche gelegen ist.

Sandmalen ist eine Kunstform, bei der mit Hilfe von Sand auf einer von unten beleuchteten Glasplatte Bilder erzeugt werden. Dies geschieht meist im Rahmen einer Performance, bei der das Publikum das Entstehen der Bilder direkt mitverfolgen kann.

Dass die Musik zu den Sandphonien von Urs Rudin selber komponiert und produziert wird, dürfte weltweit wohl einzigartig sein. Damit wird natürlich eine exakte Übereinstimmung zwischen Musik und Bild erreicht.

Seit der Teilnahme bei der Fernsendung «Die grössten Schweizer Talente», wo Urs Rudin mit seiner Sandmalerei den Final erreicht hat, hat er zahlreiche Auftritte bei den verschiedensten Veranstaltungen und in zahlreichen Shows und Variétés im In- und Ausland gemacht und dabei feststellen dürfen, dass es kein Publikum gibt, das von der Kunst des Sandmalens nicht fasziniert ist. Das ist eine Behauptung, klar. Aber spätestens am Ende dieses Abends weiss



Urs Rudin ist ein Experte auf seinem Gebiet und begeistert sein Publikum mit seiner Kunstform – dem Sandmalen.

Foto zVg

man, dass sie stimmt! Und dabei erfährt man auch noch so einiges über die Geheimnisse der Musik und ihre Wirkung auf Gedächtnis, Gesundheit, Gehirnleistung und Emotionen. Der Abend bietet viele wissenschaftliche und musikgeschichtliche Aspekte. Und das mit einer gehörigen Portion Augenzwinkern und Humor! Und natürlich gespickt mit vielen Musikbeispielen – live auf dem Klavier

gespielt – aus Klassik, Rock/Pop, Volksmusik usw.!

Die Besucher werden sehen, dass Musik viel mehr ist als nur Unterhaltung. Und ja, eine Live-Sandmalperformance ist auch dabei. Eintritt frei, aber es wird eine Kollekte geben (Richtbetrag 20 Franken).

Ursina Mazenauer und Christian Rauch für die Pfarrei Bruder Klaus

Weitere Informationen unter www.sandmaler.ch

FEG

Tag der Hoffnung

In der heutigen Zeit voller Hoffnungslosigkeit ist es tröstend, dass wir trotz allem Hoffnung haben dürfen. Vom 16. bis 19. November findet in der Freien Evangelischen Gemeinde Birsfelden am Birsstegweg 5 eine christliche Vortragsreihe über das Thema Hoffnung statt. Der Referent ist Matthias Mauerhofer. Er ist verheiratet und Pastor in der Freien Evangelischen Gemeinde in Bern. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen findet man im Internet unter hoffnung.feg-birsfelden.ch oder via Telefon 061 311 04 33.

Tobias Beck, FEG Birsfelden



Foto zVg

Guter Zweck

Bald startet wieder die «Aktion Weihnachtspäckli»

Am Samstag, 11. November, von 9 bis 16 Uhr organisiert die Freie Evangelische Gemeinde Birsfelden erneut eine Weihnachtspäckli-Aktion vor dem Coop in Birsfelden. Mit Materialspenden von Passanten werden die Päckli direkt vor Ort zusammengestellt und schön eingepackt. Diese erhalten Menschen in Osteuropa, die in grosser Armut oder in sehr schwierigen Lebenssituationen stecken. Die Aktion wird gemeinsam von vier Hilfswerken getragen, welche die Transporte und die Verteilung vor Ort organisieren.

Die Lage in den Projektländern der Hilfswerke (Albanien, Bulgarien, Kosovo, Moldawien, Rumänien, Weissrussland und Ukraine) war wegen der Corona-Pandemie bereits schwierig, vielerorts dramatisch. Der Krieg in der Ukraine hat viele Menschen am Existenzminimum nun vollends aus der Bahn geworfen, auch in den Nachbarländern. Viele Menschen kämpfen ums Überleben. Die Hilfswerke verteilen durch Partner vor Ort täglich humanitäre Hilfe wie Lebensmittel



Die Geschenke gehen an armutsbetroffene Familien in Osteuropa.

und Kleidung, um die grösste Not zu lindern, und stehen den Menschen beratend zur Seite. Aber ein Weihnachtspäckli als Zeichen der Anteilnahme und Wertschätzung ist natürlich etwas ganz Besonderes! Neben den kostbaren Gütern des täglichen Lebens freuen sich die Menschen über Luxusgüter wie Kaffee und Tee, Süssigkeiten und Spielsachen. Es berührt die Be-



Fotos zVg

schenkten zutiefst, dass jemand an sie denkt und für sie ein Päckli mit nützlichen Sachen zusammenstellt.

Gespendet werden können nur neue, ungebrauchte Dinge, also Nahrungsmittel wie Reis, Teigwaren, Mehl, Zucker, Tee, Kaffee, Schokolade, Biskuits, aber auch Hygieneartikel wie Zahnpasta und -bürste, Shampoo, Seife sowie Spielzeuge, Schreibutensilien und

Kleider wie Mützen, Handschuhe, Socken, Schals.

Schenken Sie geflüchteten, bedürftigen Kindern in Schulen und Heimen, verarmten Familien, Alleinerziehenden, Pensionierten, Menschen mit Behinderungen oder Krankheit in Osteuropa Freude und Hoffnung. Die FEG freut sich auf viele (Sach-)Spenden.

Sara Fritz für die FEG Birsfelden

Kirche

Besuch vom Santiglaus und Schmutzli

Auch dieses Jahr besucht der Santiglaus mit dem Schmutzli die Familien. Wenn jemand am 6. oder 7. Dezember einen Besuch wünscht, kann man sich das Formular auf der Homepage (www.kathki-birsfelden.ch/aktuelles/) der katholischen Kirche Bruder Klaus herunterladen und sich anmelden. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt und Anmeldeschluss ist der 29. November – Flyer liegen auf.

Anita Meyer, Pfarrei Bruder Klaus



Wer vom Santiglaus besucht werden möchte, kann sich jetzt anmelden.

Foto zVg

Wort zum Sonntag

Solo-Christ?

Manchmal sind die anderen Menschen schon extrem anstrengend, da wünscht man sich selber am liebsten auf eine einsame Insel in den Tropen: Niemand der nerven kann, nur Gott und ich allein. Solche oder ähnliche Gedanken kommen manchmal auf, wenn uns andere kritisieren oder sonst irgendwie verletzen. Ja, das Leben als sogenannter Solo-Christ scheint auf den ersten Blick verlockend. Zu diesem



Von Tobias Beck*

Thema passen zwei Lieder: zum einen «Warum gahts dann nöd als Solochrist» und zum anderen «Gott baut sein Haus, Stein auf Stein». Es heisst dort in letzterem zum Beispiel: «Die anderen drücken und engen ein, doch tragen sie auch und sind Halt.» Ich finde, dies fasst die ganze Situation gut zusammen: In der Gemeinschaft ist man in seiner Bewegungsfreiheit manchmal eingeschränkt; es gibt Streit und Verletzungen, denn auch als Christ bleibt man ein Mensch mit Fehlern. Aber wenn man in einem Tief ist, dann kann man in der Gemeinschaft auch Halt finden; und wenn man auf Abwege gerät, können Glaubensgeschwister einen darauf aufmerksam machen. Im 1. Korinther 12 werden wir herausgefordert, gemeinsam der Leib von Jesus Christus zu sein. Als unterschiedliche Körperteile können wir unsere unterschiedlichen Stärken kombinieren, unsere Schwächen ausgleichen und uns gegenseitig vergeben. Wir können uns gemeinsam miteinander freuen und einander trösten. Darum möchte ich dich ermutigen, mit anderen Christen Gemeinschaft zu haben, sei es in einer Bibellesegruppe, Gebetsgemeinschaft oder im Gottesdienst.

*FEG Birsfelden

Bazar

Treffpunkt für Gross und Klein



Im Angebot stehen ofenfrisches Brot oder ein Pastabuffet. Foto zVg

Wie jedes Jahr findet auch heuer am 11. November der Bazar in der evangelisch-methodistischen Kirche an der Kirchstrasse 10 statt. Im Angebot stehen wie immer ofenfrisches Brot und Zöpfe samt leckerer selbstgemachter Konfitüre und viele andere kulinarische Köstlichkeiten. Diverse Marktstände warten mit verschiedenen Geschenkartikeln. Der gemütliche Kinderflohmärkte zum Stöbern und Verweilen punktet mit seinen Preisen und verhilft den Spielsachen zu einem zweiten Leben. Am Mittag wartet ein Pastabuffet auf hungrige Gäste und das Café bietet von 9 bis 17 Uhr belegte Brötli und selbstgemachte Kuchen für zwischendurch. Der Erfindertisch und andere Attraktionen laden die kleinen Gäste zum Verweilen und Spielen ein. Der Erlös geht an Connexio (Hilfswerk der evangelisch-methodistischen Kirche). Das OK-Team freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher!

Gabi Lippuner
Steiner für das OK-Team

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Sa, 4. November, 9 h: Basteln für Kinder ab Kindergarten in der FEG mit Znüni; organisiert von «Kirchen für Kinder Birsfelden» (Ref. Kirche, EMK, G3 und FEG).

So, 5. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Reformationskollekte CH.

Mi, 8. November, 12 h: Mittagstisch im KGH, Anmeldung bis spätestens Sonntag, 5. November, Telefon 061 373 89 98.

Anschliessend Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Do, 9. November, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder Tel. 061 312 62 74.

So, 12. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Treffpunkt Glaibasel.

So, 12. November, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 9. November, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 4. November, 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

18.30 h: Freiwilligen-Anlass im Fridolinsheim.

So, 5. November, 9 h: Santa Messa al cimitero.

10.15 h: Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Mo, 6. November, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 8. November, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 4. November, 14 h: JS Basilisk: Cluedo, Allschwiler Weiher.

So, 5. November, 10 h: Gottesdienst (Walter Wilhelm), parallel Kinderkirche*, im Anschluss Brunch (Anmeldung bis Donnerstag bei V. Mathys, 061 313 23 04).

Di, 7. November, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi, 8. November, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

*ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 5. November, 10.10 h: Gottesdienst.

So, 12. November, 10.10 h: Zeugnis-Gottesdienst mit Abendmahl.

www.feg-birsfelden.ch

Anzeigen

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957
louis frey



Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Tennis

Beim TC Birsfelden kommt das Beste zum Schluss



Interclub-Meisterinnen 2023: Lara Kuprianczyk, Linn Lehnen und Lisa Kuprianczyk freuen sich über ihren Sieg.



Das TCB-Verpflegungsteam Nelly Füchslin (links) Erika Fonk bereiten ein tolles Menü zu.



Tolle Stimmung: Am Abschlussabend im Clubhaus war die Laune bei den Mitgliedern prächtig.

Fotos zVg

Der Verein blickt auf eine gute Saison zurück und freut sich über den Interclub-Meistertitel bei den U18-Juniorinnen.

Von Kurt Hollenstein*

Die vergangene Saison des TC Birsfelden war geprägt vom 20. Schleusi-Return-Turnier, fünf Tage sehr heiss und vier Tage verregnet. Spielleiter Megge Müller hatte aber gleichwohl alles im Griff. Das sechste Kindercamp, mit 44 Kin-

dern, war wiederum ein voller Erfolg (siehe BA vom 25. August). Der warme Oktober war ideales «Tenniswetter», jedoch ist die Saison 2023 per Ende Monat zu Ende und die Spielerinnen und Spieler spielen in den Hallen weiter.

Am Freitag vergangener Woche trafen sich die TCB-Mitglieder dann zum traditionellen Abschlussabend. Dank Erika Fonk, Nelly Füchslin und Robert Divisek als Grillmeister, wurden die Anwesenden mit einem Super-Menü bedient inklusive Dessert, ein «Zolli-Cornet». Das Spiel mit den Nummern fand guten Anklang und im Nu waren die 20 Preise vergeben.

Der letzte Samstag war arbeitsintensiv, wurde doch die ganze Anlage für den Winter vorbereitet. Gemeinsam mit den Freunden vom Biotop verbrachten die TCBler, wie immer, die Znüni-Pause. Dank der guten Arbeiter konnten man um 12 Uhr die Anlage schliessen.

Das Beste kommt in diesem Saisonrückblick zum Schluss. Denn letzten Sonntag spielten die Junioren-Interclub-Mädchen des Vereins unter der Leitung von Captain Lisa Kuprianczyk im Swisstennis-Center in Biel gegen Neubüel Wädenswil um die nationale Meisterschaft U18G LA, gewannen diese Bege-

gung und krönten sich zum Schweizer Meister 2023.

Der letzte Vereinsanlass in diesem Jahr findet am 15. November statt und wird von TCB-Mitglied Freddy Widmer organisiert. Man wird nach der Begehung des Birsigtunnels, einem guten «Grättimannen-Zvieri», das Kleiderbügel-Museum von Hansi Dunkel besichtigen und anschliessend ein feines Abendessen geniessen.

Das kommende Jahr ist dann ein Jubiläumsjahr für den Verein. Denn der Tennisclub Birsfelden wird 2024 50 Jahre alt.

*Präsident TC Birsfelden

Handball Mixed U13

Von vielen Fortschritten und einem Handicap

Am vergangenen Sonntag stand das dritte U13-Turnier der Saison auf dem Programm. Vier Teams waren im Gymnasium Bäumlhof am Start, um in jeweils sechs Spielen um Tore und Punkte zu kämpfen. Aus Birsfelden waren wieder das Jungs-Team des TV Birsfelden und die Mädchen des Satus dabei.

Die TVB-ler konnten wie bereits in den vorherigen Turnieren mit individuellen Fähigkeiten brillieren. Da aber auch am Zusammenspiel gefeilt wurde, konnten sich mit Ausnahme des Torhüters alle in die Torschützenliste eintragen. Diese Fortschritte führten dazu, dass die Jungs alle Partien sicher gewannen, bis im letzten Spiel die Luft irgendwie draussen war. Man liess den Gegner zu oft gewähren und im eigenen Abschluss war viel Pech



Der Birsfelder Nachwuchs unter sich: Satus TV (grüne Trikots) und TV Birsfelden geben im Direktduell Vollgas.

Foto zVg

oder Ungenauigkeit dabei. So mussten sich die müden TVB-ler trotz Kampf bis zum Schluss mit einem Tor Differenz geschlagen geben.

Die Satus-Girls waren leider resultatmässig (noch) nicht so erfolgreich. Trotz der Fortschritte bei den individuellen Fähigkeiten und im

Zusammenspiel schauten in allen Begegnungen nur Niederlagen heraus. Zu oft wurde dem Gegner der Ball direkt in die Hände gespielt oder man war in der Verteidigung nicht aufmerksam. Das Handicap, dass nur eine Spielerin im Team ist, die schon einige Jahre Handball spielt, wiegt noch zu schwer. Kämpferisch müssen sich die Mädchen nichts vorwerfen. Bis zur letzten Minute des Turniers wurde gepowert und das eine oder andere Mal ein Gegner zu Boden gebracht um ein Tor zu verhindern. Am Biss fehlt es also nicht.

Bis zum nächsten Turnier am 12. November in der Sporthalle Birsfelden bleibt nicht viel Zeit um die Fehleranfälligkeit zu minimieren. Aber die Satus-Girls geben ihr Bestes. Pascale Nobs, Satus TV Birsfelden

Fussball 3. Liga

Schnelle Konter und motivierende Worte

Der FC Birsfelden unterliegt zu Hause dem SC Binningen II a mit 0:2 (0:0) und siegt beim FC Liestal II mit 5:1 (0:0).

Von Alan Heckel

Das Spitzenspiel am Mittwoch vergangener Woche war auch eines. Der FC Birsfelden und die zweite Mannschaft des SC Binningen zeigten, weshalb sie in ihrer Gruppe die Ränge 2 und 1 belegen. Beide Teams hatten ihre Chancen, doch am Ende waren es die Gäste, die dank eines 2:0-Sieges drei Zähler aus dem Sternenfeld entführten. «Wir waren zu wenig effizient, ansonsten kann ich der Mannschaft keinen Vorwurf machen», sagte FCB-Trainer Seyfettin Kalayci nach Spielschluss.

Mehr Risiko

Die Gäste waren in diesem ausgeglichenen Duell nach 52 Minuten in Führung gegangen. Vorausgegangen war ein Birsfelder Ballverlust im Aufbau, einen Steilpass später war Remo Hirschi auf und davon und erzielte das 0:1. «Er ist schneller als die meisten Spieler in dieser Liga», sagte Kalayci über den Binninger Stürmer, dessen Speed vor allem bei Kontern eine grosse Waffe ist.

Ein Kontertor fingen sich die Hafenstädter in der 72. Minute ein, weil sie mehr riskieren mussten, ihnen der Ausgleich aber nicht gelang. Torschütze war erneut Hirschi. «Er

hat den Unterschied gemacht», wusste Kalayci, der seine Jungs nach dem Schlusspfiff auf die letzten beiden Partien gegen Liestal II und Oberdorf einschwor.

Steigerung nach der Pause

Die Ansprache war vier Tage später offenbar bereits vergessen, denn die erste Halbzeit in Liestal war «zum Vergessen», nahm der FCB-Trainer kein Blatt vor den Mund. Er bemängelte den ungenügenden Vorwärtsschritt und die vielen Ballverluste und erinnerte die Spieler in der Pausenansprache daran, «dass wir noch eineinhalb Partien haben, in denen wir alles raushauen müssen, um eine schöne Winterpause zu haben».

Die Worte zeigten Wirkung, denn fortan dominierten die in Unterzahl spielenden Gäste die Begegnung. Nach einem Foul an Kushtrim Kolgeci, der nach einem langen Ball von Mazlum Özdemir entwischt war, brachte Granit Islamaj in der 63. Minute die Hafenstädter aus elf Metern in Führung. Fünf Minuten später doppelte Nico Frick per herrlichem Weitschusstreffer nach. Und weitere drei Zeigerumdrehungen später krönte Islamaj eine tolle Einzelaktion mit dem 0:3.

Der Match war entschieden. Es folgten noch zwei weitere schön herausgespielte FCB-Tore, die beide von Elid Basha erzielt wurden (80., 87.), ehe Noah Popovic eine Minute vor Schluss noch der Ehrentreffer für das Heimteam gelang.

Morgen Samstag, 4. November, empfangen die Birsfelder zum Vor-

rundenabschluss den FC Oberdorf (18 Uhr, Sternenfeld). Um den Abstand zu Leader Binningen nicht anwachsen zu lassen, müssen drei Punkte her. «Ein Sieg wäre auch für die Moral sehr wichtig», so Seyfettin Kalayci.

Telegramme

FC Birsfelden – SC Binningen II a 0:2 (0:0)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 52. Hirschi 0:1. 72. Hirschi 0:2.

Birsfelden: Palombo; Özdemir, Sane, Burtschy, Kolgeci; Widmer, Markov; Matoshi; Muhaxheri, Yagimli, Islamaj. Eingewechselt: Basha, Frick, Ikan, Kalayci, Mazza.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Dizdarevic (verletzt) und Ruckstuhl (abwesend). – Platzverweis: 85. Herren (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 40. Markov, 66. Herren, 85. Mazza (alle Foul).

FC Liestal II – FC Birsfelden 1:5 (0:0)

Gitterli. – 60 Zuschauer. – Tore: 63. Islamaj (Foulpenalty) 0:1. 68. Frick 0:2. 71. Islamaj 0:3. 80. Basha 0:4. 87. Basha 0:5. 89. Popovic 1:5.

Birsfelden: Palombo; Hoffer, Sane, Burtschy, Frick; Özdemir, Markov; Matoshi; Muhaxheri, Yagimli, Islamaj. Eingewechselt: Basha, Ikan, Kolgeci, Widmer.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Dizdarevic (verletzt) und Ruckstuhl (abwesend). – Platzverweis: 37. Matoshi (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 23. Matoshi (Reklamieren), 40. Scacchi, 54. Frick, 71. Markov (alle Foul).

Basketball NLA

Die Starwings fallen ans Tabellenende

BA. Es war ein gelungener Basketball-Event in der Dreirosenhalle. Nach der U18 Basel Basket United und dem NLB-Team des BC Bären waren die Starwings am frühen Samstagabend im Einsatz und enttäuschten die 350 Zuschauerinnen und Zuschauer nicht. Das Team von Pascal Henrichs zeigte eine beherzte Leistung und begegnete dem BBC Monthey-Chablais auf Augenhöhe. Zur Pause war beim Skore von 38:38 alles offen.

Im dritten Viertel legten die Birsfelder nochmals zu und spielten sich einen Fünf-Punkte-Vorsprung heraus (63:58). Doch die Walliser kämpften sich nochmals in die Partie zurück und drehten Mitte des letzten Viertels mit einem 9:0-Run den Match. Den Vorsprung liess sich Monthey nicht nehmen und brachte den Sieg über die Ziellinie.

Nach dieser 76:84-Niederlage fielen die Gelbblauen auf den letzten Platz zurück. Die nächste Gelegenheit, daran etwas zu ändern, haben die Starwings heute Freitag, 3. November, auswärts bei Fribourg Olympic (19.30 Uhr, St-Léonard). Gegen den Meister ist die Henrichs-Truppe allerdings klarer Aussenseiter.

Telegramm

Starwings – BBC Monthey-Chablais 76:84 (38:38)

Dreirosenhalle, Basel. – 350 Zuschauer. – SR Papaioannou, Ferroni, Emra.

Starwings: Milenkovic (17), Nelson (7), McLean (17), Weibel (13), Gamberoni (13); Rohlehr (6), Pausa (3), Fasnacht; Monteiro, Puzenat.

Bemerkungen: Starwings ohne Vranic (verletzt).

Handball Mixed U9/U11

Der Birsfelder Nachwuchs am Stadtturnier

BA. Vergangenen Sonntag führte der ATV/KV Basel in der Rankhof-Turnhalle zum achten Mal sein Stadtturnier durch. Mit von der Partie war auch der ZV Birsfelden, der mit zwei Teams am Start war. In zahlreichen «Mätschli» demonstrierte der regionale Nachwuchs nicht nur seine Begeisterung für die schnelle Ballsportart, sondern auch Ball- und Raumgefühl sowie eine grosse Lauf- und Einsatzbereitschaft. Resultate waren bei diesem Turnier nur sekundär, der Spass stand im Vordergrund – und davon hatten auch die TV Bees, wie die Jüngsten genannt werden, jede Menge!



Voller Einsatz im Rankhof: Die TV Bees demonstrierten ihre handballerischen Skills.

Foto Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2023

Dein Essen macht Tiere krank!

Immer wieder liegen rohe oder gekochte Lebensmittel im Hardwald oder in den Hecken entlang der Strassen in Waldnähe. Was möglicherweise gut gemeint ist, hat oft negative Auswirkungen für die Tiere und den Wald. Die Gemeinde macht durch Plakate auf diese Problematik aufmerksam.

Wenn man entlang der Hardstrasse spaziert oder durch das Waldstück zwischen der katholischen Kirche und dem Sternfeldkreisel geht, fällt in letzter Zeit vermehrt auf, dass Essensreste sowohl auf dem Waldboden als auch in den Rabatten zu finden sind. Diese reichen von Obst- und Gemüseresten bis hin zu zubereiteten Mahlzeiten.

Es scheint, dass nicht nur illegale Abfallablagerungen vorkommen, sondern auch bewusst Lebensmittel für Tiere ausgelegt werden. Leider sind diese Lebensmittel für die Tiere nicht förderlich und stören ihr natürliches Gleichgewicht.

In unseren Breitengraden finden Wildtiere im Wald und Vögel das ganze Jahr über ausreichend Nahrung. Gut gemeinte Fütterungen von Vögeln und Wildtieren führen daher nur zu hygienischen Problemen und verschlechtern die Lebensbedingungen der Tiere.

Falsche Ernährung kann bei Tieren zu Mangelernährung und einem Defizit an Vitaminen und Mineralstoffen führen. Die Ansammlung an Futterstellen provoziert ausserdem Konflikte zwischen Artgenossen und begünstigt die Verbreitung von Krankheiten. Eine Überpopulation der Tiere kann entstehen, und sie verlieren ihre natürliche Scheu vor Menschen. Zudem locken die Le-



bensmittel auch andere Tiere wie Ratten und Krähen an.

Um auf die Gefahr für Wald und Tiere hinzuweisen, hat die Gemeinde entlang des Hardwaldes Plakate mit entsprechenden Hinweisen angebracht.

Bitte füttern Sie keine Wildtiere im Wald! Dies gilt auch für Vögel und Enten. Eine Ausnahme bildet selbstverständlich das massvolle Füttern von Vögeln im Winter, beispielsweise Singvögel an Futterhäuschen und auf Fensterbrettern.

Auf beides weist auch das Jagdgesetz des Kantons Basel-Landschaft hin. Des Weiteren sieht das Polizeireglement der Gemeinde Birsfelden Geldbussen vor, wenn Nahrungsmittel und andere Abfälle im Wald oder im Siedlungsgebiet abgelagert oder bereitgestellt werden. Dies schliesst Gartenabfälle, Kompost, Rasenschnitt und Erde mit ein.

Die unsachgemässe Entsorgung solcher Materialien kann fremde Pflanzen oder Schadorganismen in das Ökosystem einschleppen, was ernste Auswirkungen auf die Gesundheit des Waldes hat. Es kommt zum Wachstum von schädlichen Pflanzen wie Neophyten und der veränderte Nährstoffhaushalt kann den Boden schädigen. Es besteht zudem die Gefahr, dass mögliche Giftstoffe ins Grundwasser gelangen.

Möchten Sie Lebensmittel und Gartenabfälle richtig entsorgen? Die Gemeinde Birsfelden bietet eine wöchentliche Grün- und Bioabfuhr an, bei der Sie Gartenabfälle sowie Bioabfälle wie Rüstabfälle oder Speisereste ordnungsgemäss entsorgen können. Diese Abfälle werden in der Biopower-Anlage in Pratteln verwertet, wodurch wertvolle Recyclingprodukte wie Kompost und Flüssignährstoffe entstehen und erneuerbare Energie erzeugt wird.

Informationen zur Grün- und Bioabfuhr finden Sie auch auf der Website der Gemeinde unter www.birsfelden.ch/abfallwirtschaft.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: Abteilung Bau, Verkehr & Umwelt, Tel. 061 317 33 30, entsorgung@birsfelden.ch.

Grundbucheintragung

Vermögensübertragung. Parz. D1869: Baurecht auf 2146 m², Werkstattgebäude Nr. 2, Lastwageninstellgebäude Nr. 2, Unterstand, übrige befestigte Fläche, Freulerstrasse», zulasten Grundstück Nr. 1846. Veräusserer: Peter Nussbaumer Transporte AG, Riehen, Eigentum seit 3.5.1982. Erwerber: tozzo immobilien ag, Bubendorf.

Der November-Bauernmarkt

Am Samstag, 4. November, findet von 9 bis 12 Uhr auf dem Zentrumsplatz unser Bauernmarkt mit acht Marktständen statt. Mit dabei ist der Waadtländer Winzer Alain Monnier mit seinen Weinen, Käse und Saucisson. Der Metzger Thomas Meier mit seinem geräucherten Speck, Schinken sowie Landjägern und Salami. Vanessa Graf, der süsse Engel, mit ihren bunten Cupcakes.

Frau Grezers Honigstand mit Honigprodukten aus dem Laufental. Glutenfreies Süssgebäck, Brotwaren, saisonale Früchte, Apfelsaft und vieles mehr finden Sie bei der Fruchtefarm. Der erste Rosenkohl, selbst angerichtetes «Süürkrüt» und frisches Gemüse liegt verkaufsbereit bei den elsässischen Gemüsefrauen. Schön geschmückt mit floristischen Waren wie Kränzen,

Gestecken und Blumensträussen ist der Stand von Frau Leuenberger. Selbstgebasteltes aus den Schulwerkstätten verkauft die Sekundarschule aus Birsfelden. Kommen Sie auf einen Besuch vorbei, wir freuen uns. Nächster Bauernmarkt mit einem Marktbeizli, geführt von den «Schimmendi Hiehner», ist am Samstag, dem 2. Dezember.

Beat Roth, Leiter der Bauernmärkte



Einladung zur Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat bringt die Quartierplanungen Birsstegweg und Quartierhof an der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember zur Abstimmung. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 16. November 2023 informiert er die Bevölkerung über die Inhalte und Qualitäten beider Planungen.

Am 25. März dieses Jahres war die Birsfelder Bevölkerung zur Auf-

taktveranstaltung für das Informations- und Mitwirkungsverfahren gleich dreier Quartierplanungen eingeladen.

In den darauffolgenden Wochen hatte sie Gelegenheit, sich zu den Quartierplanungen Birsstegweg und Quartierhof sowie zur überarbeiteten Zentrumsplanung zu äussern und Anträge oder Änderungswünsche einzubringen.

Die Abteilung Stadtentwicklung & Natur sowie der Gemeinderat

haben die vergangenen Monate dazu genutzt, die Planungen zu überarbeiten und für die Beschlussfassung vorzubereiten.

Die Ergebnisse dieses Prozesses stellen der Gemeinderat und die weiteren Verfahrensbeteiligten der Bevölkerung nun im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 16. November 2023 um 19 Uhr in der Aula des Rheinpark-Schulhauses (Rheinparkstrasse 18) vor. Hierzu sind alle Einwohnerinnen

und Einwohner, die Medienschaffenden aus der Region sowie alle weiteren interessierten Personen herzlich eingeladen.

Entgegen der ursprünglichen Absicht wird die überarbeitete Planung für das Zentrum im Dezember 2023 noch nicht zur Abstimmung gebracht. Die hierfür erforderlichen privatrechtlichen Vereinbarungen sind noch nicht unterschriftsreif.

Gemeinde Birsfelden

Neues Spielgerät auf dem Spielplatz Birsköpfli

Auf dem Spielplatz Birsköpfli wird im November das letzte «alte» Spielgerät ersetzt.

Der Spielplatz Birsköpfli wurde im Jahr 2019 vollständig saniert und neu gestaltet. Alle Spielgeräte wurden demontiert und durch neue ersetzt – bis auf den Balancierpar-

cours der Firma Iris Spielwelten aus Lungern. Dieser stammt aus dem Jahr 2007 und hat nun ebenfalls sein Lebensende erreicht.

Der Naturholz-Balancierparcours wurde aus Robinienholz hergestellt, da dieses sehr dauerhaft und äusserst stabil ist. Das neue Spielgerät wird abermals in

Lungern hergestellt und wieder aus Robinienholz bestehen. Um was für ein Spielgerät es sich genau handelt, soll zunächst noch geheim bleiben und somit zu einer Überraschung für die Kinder werden.

Die Abbruch- und Vorbereitungsarbeiten am Spielplatz star-

ten am Montag, 13. November 2023. Die neuen Geräte werden am 21. November 2023 geliefert und anschliessend montiert und einbetont. Ca. ab dem 29. November 2023 sollte das neue Spielgerät dann von den Kindern bespielt werden können.

Gemeindeverwaltung Birsfelden

ENTWICKLUNG
BIRSFELDEN

16. NOV 23 19 UHR

INFORMATIONSANLASS

QUARTIERPLAN BIRSSTEGWEG
QUARTIERPLAN QUARTIERHOF

Der Gemeinderat stellt die nach der Mitwirkung überarbeiteten Quartierplanungen «Birsstegweg» und «Quartierhof» vor, über die alle Stimmberechtigten der Gemeinde Birsfelden an der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2023 abstimmen können. Wir freuen uns, Sie am Informationsanlass begrüßen zu dürfen.

AULA SCHULHAUS RHEINPARK
RHEINPARKSTRASSE 18

GEMEINDE

BIRSFELDEN



Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden
entwicklung@birsfelden.ch



Ehrenamtliche für Betrieb der Notfalltreffpunkte gesucht

Per Mitte Oktober 2023 wurden im ganzen Kanton Basel-Landschaft so genannte Notfalltreffpunkte eingerichtet. Für deren Betrieb sucht die Gemeinde ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Notfalltreffpunkte erlauben im Fall von Grosseignissen, Katastrophen, Notlagen oder schweren Mangellagen den Informationsaustausch zwischen den Behörden und der Bevölkerung auch unter erschwerten Bedingungen – zum Beispiel bei einem Ausfall der regulären Kommunikationsmittel.

Für den Fall, dass auch die Gemeinde Birsfelden von einem Ereignis betroffen ist, erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner am

Notfalltreffpunkt Unterstützung in Notfällen (z. B. Krankheit, Unfall, Brand).

Die Notfalltreffpunkte der Gemeinde Birsfelden befinden sich an folgenden Standorten:

- Feuerwehrdepot, Hofstrasse 4
- Alte Gemeindeverwaltung, Hardstrasse 21
- Schulhaus Scheuerrain, Florastrasse 11

Die Notfalltreffpunkte werden von der Gemeinde betrieben. Zu welchem Zeitpunkt welche Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, erfahren Sie im Ereignisfall via Radio oder über die App Alertswiss.

Das Birsfelder Konzept sieht vor, dass neben Mitarbeitenden

der Gemeindeverwaltung auch Einwohnerinnen und Einwohner Birsfeldens beim Betrieb der Notfalltreffpunkte zum Einsatz kommen können.

Aus diesem Grund sucht die Gemeinde interessierte und motivierte Personen, welche im Ereignisfall mithelfen, die kommunalen Notfalltreffpunkte ehrenamtlich zu betreiben.

Die Notfalltreffpunkte sind im Ereignisfall täglich während 24 Stunden im Betrieb. Das individuelle Einsatzzpensum erfolgt nach Absprache und wird entschädigt.

Die Anforderungen an die Tätigkeit sind dabei Folgende:

- Sie haben Interesse und grundsätzliche Bereitschaft für eine

aussergewöhnliche Tätigkeit in einer Notfallsituation;

- Sie trauen sich zu, auch in hektischen Situationen ruhig und besonnen zu agieren;
- Sie sind bereit, an einer ca. halbstündigen Einführung teilzunehmen;
- Sie können lesen und schreiben.

Falls Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich für die Notfalltreffpunkte zu engagieren, melden Sie sich bitte bis spätestens 31. Dezember 2023 bei René Baumgartner, Stabschef GFS, Tel. 079 215 77 31.

*Gemeinde Birsfelden
und Gemeindeführungsstab*

EINLADUNG *** zum Birsfelder Adventszauber

Musikalische Unterhaltung mit dem Trompeten-Ensemble TROENS und dem Musikkorps Birsfelden

Hüpfburg für Kinder

Heissi Marroni, Christstollen, Russenzopf, Glühwein & Punch

1. Dezember 2023
um 19.00 Uhr auf dem
Zentrumsplatz

Wir freuen uns auf Sie!



Öffentliche Planaufgabe

Quartierplanung Hardstrasse: Bau- und Strassenlinienplan Teilgebiet Nord 2 «Mutation Hardstrasse» / Zonenplan Siedlung Mutation Hardstrasse

Die Gemeindeversammlung vom 25. September 2023 hat die folgenden Planungsdokumente beschlossen: Quartierplanung Hardstrasse (Quartierplan, Quartierplanreglement), Bau- und Strassenlinienplan Teilgebiet Nord 2 «Mutation Hardstrasse» / Zonenplan Siedlung Mutation Hardstrasse und Strassennetzplan Mutation Hardstrasse.

Die Planaufgabe gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) für die auflagepflichtigen Dokumente findet vom 3. November bis 2. Dezember 2023

statt. Die Mutation des Strassennetzplans ist behördenverbindlich und wird nicht aufgelegt.

Die Unterlagen können während der üblichen Schalterstunden (Mo 13–18 Uhr, Mi 7.30–11 Uhr und 13–16 Uhr, Fr 9–11 Uhr) auf der Gemeindeverwaltung Birsfelden eingesehen werden. Die Unterlagen sind auch auf der Website der Gemeinde unter www.birsfelden.ch/aktuelles abrufbar. Verbindlich ist jedoch das in der Gemeindeverwaltung aufliegende Dossier.

Allfällige Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet der Abteilung Stadtentwicklung & Natur einzureichen.

*Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Stadtentwicklung & Natur*

Verkehrspolizeiliche Anordnung

Birsfelden, Freulerstrasse

Fahrtrichtung Osten, 72 m ab Birseckstrasse: Verbot der Einfahrt, ausgenommen Velo/Mofa und Bewilligungen, mit zeitlicher Beschränkung des Verbotes auf Montag bis Freitag, jeweils 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Standort der Signaltafel: 1 Signalisationstafel an Kandelaber in

der Freulerstrasse: (Signal 2.02 Verbot der Einfahrt, mit Zusatz Mo. – Fr. 16.00–19.00, ausgenommen Mofa 5.30/Velo 5.31 und Bewilligungen).

Die temporäre Sperrung ist gültig ab 15. November 2023.

(Verkehrspolizeiliche Anordnung/ Gemeinderatsbeschluss vom 31. Oktober 2023).



Freulerstrasse ab Mitte November temporär gesperrt



Massiver Rückstau. Beinahe zur Tagesordnung gehört seit einiger Zeit die prekäre Verkehrssituation im unteren Teil der Muttenerstrasse. Der Gemeinderat hat mit der temporären Sperrung der Freulerstrasse eine Sofortmassnahme zur Eindämmung dieses Ausweichverkehrs beschlossen.

Fotos Gemeindeverwaltung Birsfelden

Seit 2016 gilt für fünf Gemeindestrassen von Montag bis Freitag, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr eine temporäre Sperrung. Die Freulerstrasse gehört ab Mitte November nun auch dazu, um dem ständig wachsenden Ausweichverkehr von der Birseckstrasse her Einhalt zu bieten. Der Gemeinderat reagiert damit auf Beschwerden aus der direkt betroffenen Bevölkerung und ändert die entsprechende Verordnung.

Aufgrund verschiedener Faktoren ist es in letzter Zeit zu einer starken Zunahme der Stausituationen auf

der Achse St. Jakob–Basel gekommen, was vermehrt zu massivem Rückstau auf der Birseckstrasse und damit zu Ausweichverkehr via Freuler- und Muttenerstrasse führt.

Dies hat immer wieder zu Beschwerden aus der direkt betroffenen Anwohnerschaft geführt, da es immer öfter zu Rückstau und Verkehrsbehinderungen auf der Muttenerstrasse – inzwischen teilweise bis auf Höhe Salinenstrasse – kommt.

Zur Eindämmung des Ausweichverkehrs durch das Freuler-Quartier und die Muttenerstrasse wird nun analog zu den anderen



Visualisierung. Voraussichtlich ab Mitte November hängt auch an der Freulerstrasse die Signalisationstafel zur temporären Sperrung von Montag bis Freitag, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr. Ein Verkehrskontrollposten und die Gemeindepolizei werden das Verkehrsregime ab Mitte November durchsetzen. Damit soll der Ausweichverkehr von der Birseckstrasse her in die Muttenerstrasse eingedämmt werden.

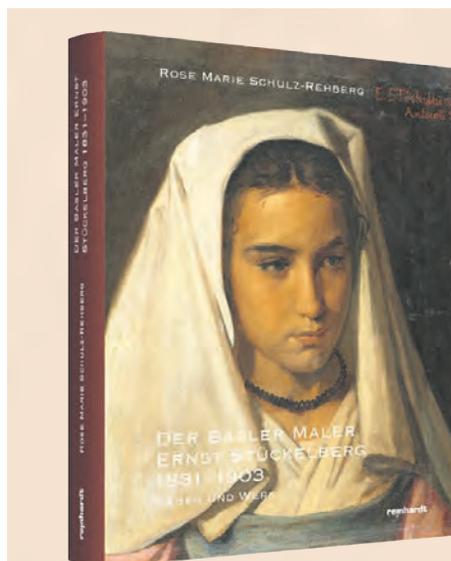
fünf bereits temporär gesperrten Gemeindestrassen auch die Freulerstrasse mit einem temporären Einfahrtsverbot für Nichtberechtigte belegt.

Dieses gilt von Montag bis Freitag, jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr. Eine Durchfahrt ist damit auch hier nur noch für berechtigte Personenkreise und mit einer Durchfahrbewilligung (orange Karte) möglich.

Der Gemeinderat hat die entsprechende Anpassung in der «Verordnung temporäre Sperrung Gemeindestrassen» am 31. Oktober 2023 beschlossen. Neu ist unter §2 Betroffene Strassen auch die Freuler-

strasse aufgeführt. Die Einhaltung des Verkehrsregimes wird, wie von den anderen Strassen her bekannt, durch einen Kontrolldienst und die Gemeindepolizei sichergestellt.

Mit dem Budget 2024 wird der Gemeinderat weitere finanzielle Mittel beantragen. Mit ihnen sollen weitere Varianten gegen den Ausweichverkehr im Bereich Burweg, Wartenberg- und Salinenstrasse erarbeitet und anschliessend umgesetzt werden. Damit will der Gemeinderat eine Verbesserung der Verkehrs- und Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner in den betroffenen Quartieren erreichen. *Gemeinderat Birsfelden*



Rose Marie
Schulz-Rehberg

**DER BASLER
MALER ERNST
STÜCKELBERG
1831-1903
LEBEN UND WERK**



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



**ERNST STÜCKELBERG (1831-1903)
WAR IN DER SCHWEIZ WIE AUCH
IN DEUTSCHLAND EIN ZU LEBZEITEN
HÖCHST GESCHÄTZTER MALER.**



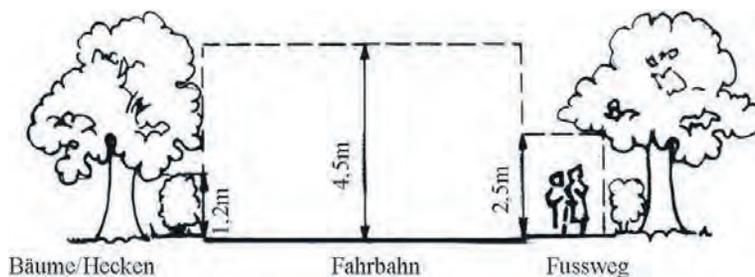
Rückschnitt von Hecken und Sträuchern

Vor Einbruch des Winters bietet sich die Gelegenheit, Hecken und Sträucher zurückzuschneiden. Das Schnittgut kann anschliessend mit dem letzten Häckseldienst des Jahres verarbeitet werden.

Schöne, grosse Bäume und grüne Hecken erfreuen das Auge gerade zwischen den Häuserblöcken im Siedlungsgebiet. Allerdings: Für Fussgänger/innen ist es bisweilen hinderlich, wenn sie auf dem Trottoir unter tiefhängenden Ästen hindurchgehen müssen. Schade um die wertvollen Pflanzen ist es zudem, wenn vorbeifahrende Lastwagen Äste herunterreissen, weil der Baum lange nicht zurückgeschnitten wurde.

Trottoirs freihalten

Gefährlich wird es, wenn Hecken so breit geworden sind, dass Fussgänger/innen auf die angrenzende Strasse ausweichen müssen. Ein Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen dient primär der Verkehrssicherheit. Er ist aber auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen: Grundeigentümer/innen können unter bestimmten



Äste und Hecken dürfen nicht in den Luftraum von Trottoir und Strassen hineinragen, da sie sonst die Verkehrssicherheit gefährden.

Umständen zur Verantwortung gezogen werden, wenn die Sicht beeinträchtigende Pflanzen entlang der Parzellengrenze nicht zurückgeschnitten oder entfernt wurden und es deshalb zu Schäden oder Unfällen kommt.

Klare Regelung

Das Polizeireglement der Gemeinde Birsfelden schreibt analog zum kantonalen Gesetz über das Strassenwesen vor, dass überhängende Äste und Zweige an öffentlichen Strassen bis auf eine Höhe von 4.50m und bei öffentlichen Trottoirs bis auf eine Höhe von mindestens 2.50m nicht über die Parzellengrenze hinausragen dürfen.

Auch darf die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Sicht auf Strassensignale, Strassentafeln und Hausnummern nicht beeinträchtigt werden.

Einfriedigungen an Strassenkreuzungen dürfen zudem die Übersicht nicht behindern. Sie sollten daher nicht nur einmal jährlich zurückgeschnitten, sondern dauernd niedrig gehalten werden (maximale Höhe 1,20 Meter).

Mehr Sicherheit

Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch in das Lichtprofil hineinragende Äste oder zu gross gewachsene Hecken und Sträucher kommt es häufig

zu Sichtbeeinträchtigungen. Die Gemeinde Birsfelden erinnert Grundstückbesitzer/innen deshalb regelmässig an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen, bei Einmündungen und Ausfahrten.

Letzter Häckseldienst des Jahres

Wenn Hecken und Sträucher vor Einbruch des Winters zurückgeschnitten werden, bietet sich die Gelegenheit, das Schnittgut durch den Häckseldienst der Gemeinde vor Ort zu Häcksel verarbeiten zu lassen. Dies ermöglicht das fachgerechte Kompostieren Ihrer Gartenabfälle.

Der Häckseldienst findet dieses Jahr letztmals am 15. November 2023 statt (nächster Termin: 13. März 2024). Sollten Sie die Dienstleistung der Gemeinde in Anspruch nehmen wollen, ist eine Anmeldung bis spätestens 13. November 2023 zwingend erforderlich. Die Anmeldung kann jederzeit über die Webseite der Gemeinde unter www.birsfelden.ch/ dienstleistungen erfolgen. Für eine telefonische Anmeldung unter 061 317 33 90 erreichen Sie den Werkhof werktags in der Zeit von 7.30 bis 11.30 Uhr. *Gemeinde Birsfelden*

Umwelttipp

Herbstlaub – alles andere als überflüssig

Für die einen unverzichtbar, für andere ein Hassobjekt: der Laubbläser. Er ist praktisch, aber auch laut – und alles andere als umweltfreundlich. Denn die Luftkanone wirbelt nicht nur Laub durch die Luft, sondern auch jede Menge Insekten, Kleintiere und Spinnen. Wer Laub komplett entsorgt, entzieht zudem dem Boden wertvolles organisches Material, das für dessen Gesundheit und Fruchtbarkeit wichtig ist.

Wenn die ersten Blätter im Herbst fallen, wirds mancherorts schnell lärmig: Immer häufiger kommen dann Laubbläser zum Einsatz. Kein Wunder, die motorisierten Geräte sind zweifellos praktische Assistenten, um störendes Laub effizient aus dem Weg zu räumen. In der Nachbarschaft gehen wegen der Laubblasmusik jedoch oft die Emotionen sehr schnell sehr

hoch, denn viele empfinden sie als störend, ja sogar lästig.

Zeit für einen Kompromiss? Natürlich sind Laubbläser eine wertvolle Unterstützung besonders für all jene, die grosse Flächen wie Fussballfelder oder Parkplätze von Laub befreien müssen. Aber müssen auf kleineren Flächen die Blätter wirklich sofort weg – oder lässt sich das Hochdruckpusten noch etwas hinauszögern? Vielleicht bis im Frühling? Oder sogar ganz vermeiden?

Bleiben heruntergefallene Blätter liegen, zersetzen sie sich nämlich überraschend schnell. Hauptsächlich Asseln, Regenwürmer und Schnecken sorgen dafür, dass die Streu abgebaut wird. Sie fressen und zerkleinern so Boden gefallene Blätter. Was übrig bleibt, ist die Nahrung für noch kleinere Tiere sowie Bakterien und Pilze. Durch den Kot der kleinen Lebewesen gelangen Nährstoffe aus den toten Blättern auf natürliche Weise zurück in den Boden, wo Pflanzen sie

über ihre Wurzeln aufnehmen und für ihr Wachstum nutzen können.

Und während sich das Laub zersetzt, bietet es ganz nebenbei noch wertvollen Lebensraum für Insekten und Kleintiere wie etwa die Igel. Eine gute Schicht Laub schützt zudem den Boden vor dem Austrocknen und oberflächliche Pflanzenwurzeln vor Kälte. Nicht jedes Fleckchen Garten ist jedoch gleichermassen geeignet, um Laub liegen zu lassen. Rasenflächen würden unter einer geschlossenen Laubdecke faulen, wohingegen sich Pflanzrabatten zum Beispiel über liegendegebliebenes Laub sehr freuen.

Vor allem im öffentlichen Raum kann Laub natürlich nicht überall liegen bleiben. Zum Beispiel auf Trottoirs, Gehwegen, Strassen und Parkplätzen muss es aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Hierbei helfen den Werkhofmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Gemeinde aufgrund der vielen zu verantwortenden Flächen

u. a. auch elektrische (lärmreduzierte) Laubbläser. Es wird jedoch darauf hingearbeitet, diese nur dort einzusetzen, wo es wirklich zwingend notwendig ist.

Fazit: Betrachten Sie Herbstlaub – wo immer möglich – nicht als lästiges Problem, sondern als natürlichen Prozess mit mehreren wertvollen Funktionen für die Umwelt, das idealerweise bis zum Frühling liegen bleiben sollte.

Für weiterführende Informationen und Umwelttipps besuchen Sie auch die Website der Gemeinde Birsfelden unter www.birsfelden.ch/umwelttipps.



Birsfelden ist seit 1999 mit dem Label Energiestadt zertifiziert und wird damit für ihre ergebnisorientierte und fortschrittliche Energiepolitik ausgezeichnet.



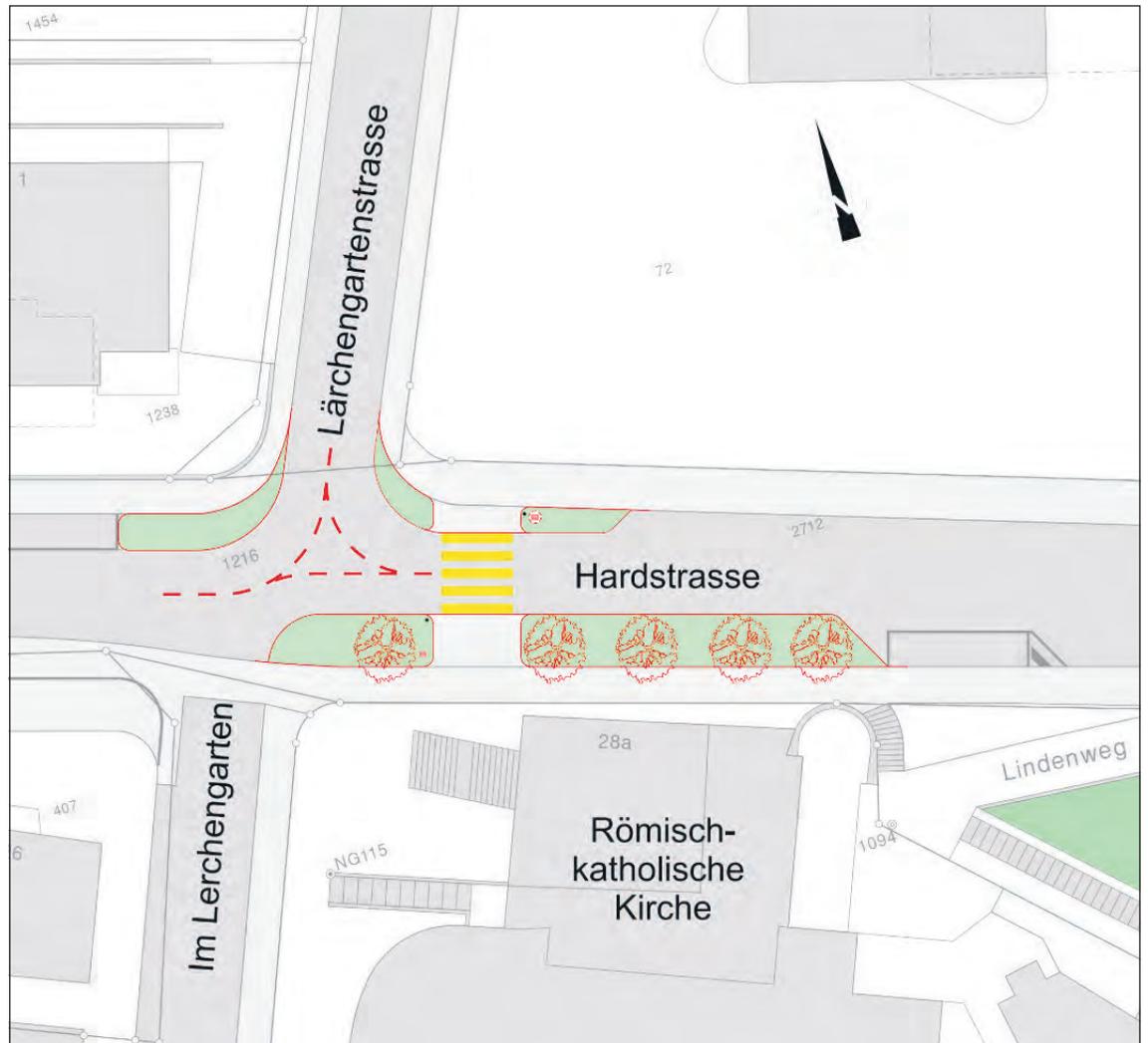
Birsfelden führt innovatives Schwammstadt-Pilotprojekt durch

Die Gemeinde setzt ein zukunftsweisendes Pilotprojekt um, bei dem Tempo-30-Massnahmen und Schwammstadt-Konzepte in Einklang gebracht werden.

Die Gemeinde Birsfelden evaluiert derzeit das Potenzial für die Einführung von Schwammstadt-Massnahmen, die darauf abzielen, Regenwasser vor Ort zu speichern, anstatt es abzuleiten. Dadurch wird der örtliche Wasserkreislauf unterstützt. Dies erfordert verstärkte Grünflächen, Bäume und zusätzliche Bepflanzungen, um das Wasser aufzunehmen und wieder abzugeben.

Schwammstadt-Massnahmen haben insbesondere in heissen Sommern spürbare Auswirkungen auf das Mikroklima, da sie Verdunstung und Beschattungskühlung fördern, was zur Hitzeminderung beiträgt. Zusätzlich reduzieren sie den Abfluss von Regenwasser, entlasten die Kanalisation und schützen Gewässer. Diese Massnahmen fördern die Biodiversität und steigern die Aufenthaltsqualität in städtischen Gebieten.

An der Kreuzung Hardstrasse-Lärchengartenstrasse auf Höhe der römisch-katholischen Kirche werden in Kürze Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umgesetzt. In diesem Zusammenhang werden auch Schwammstadt-Elemente integriert, darunter Tiefbeete, um Regenwasser zu sammeln und an Bäume oder Stauden weiterzuleiten. Dies wird den bisher undurchlässigen Strassenraum auflockern und begrünen, was die Aufenthaltsqualität verbessert.



Die Bauarbeiten beginnen Ende November und werden vor Weihnachten abgeschlossen sein.

Für das gesamte Gemeindegebiet entwickeln das Ingenieurbüro Holinger AG und das Landschaftsarchitekturbüro Uniola AG derzeit

ein umfassendes Konzept, das im Frühjahr 2024 dem Gemeinderat vorgelegt wird. Dieses Konzept wird als Leitfaden dienen, um Schwammstadt-Massnahmen gezielt in zukünftigen Bauprojekten zu integrieren. Es ist auch denkbar,

kleinere Projekte unabhängig von grösseren Baustellen durchzuführen, wobei vorerst Massnahmen priorisiert werden, die Synergien mit anderen Projekten bieten.

*Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Bau, Verkehr & Umwelt*

Weitere Baumfällarbeiten

An der Friedhofstrasse müssen fünf weitere Silberahorne gefällt werden.

Aufgrund der schwierigen klimatischen Bedingungen und des ungünstigen Standorts sind diese Bäume im Laufe der Zeit immer schwächer geworden. Dieses Problem trat erstmals vor gut zwei Jahren auf, als bereits drei Silberahorne derselben Baumreihe gefällt werden mussten.

Während regelmässiger Kontrollgänge und Pflegemassnahmen

wurde der schlechte Zustand der Bäume von der Abteilung Betriebsunterhalt festgestellt und durch einen externen Baumpflegespezialisten bestätigt. Darüber hinaus ist die Entfernung der fünf Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend empfohlen.

Die gefälltten Bäume werden noch in diesem Jahr durch klimaresistente Bäume ersetzt. Die Baumfällarbeiten sind für die Woche ab dem 6. November 2023 geplant.

Des Weiteren wird die grosse Kanadapappel auf der Birskopf-

wiese einem sogenannten «Zugversuch» unterzogen. Mit diesem Verfahren kann die Gesundheit und Standhaftigkeit des Baumes beurteilt werden.

Bereits im Jahr 2020 wurde mithilfe einer Festigkeitsuntersuchung ermittelt, ob die Kanadapappel noch ausreichend standfest ist. Diese Massnahme wird alle drei Jahre wiederholt und in den kommenden Wochen durchgeführt.

*Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Betriebsunterhalt*

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

26. Oktober 2023

Rüfenacht geb. Riesen, Silvia
Geboren am 26. September 1944, von Meikirch BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15



Überall für alle
SPITEX
Birsfelden

Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.

Einzeleintritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Samstag, 4. November**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 6. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 13. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 15. November**
Häckseldienst
- **Montag, 20. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 27. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 29. November**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 2. Dezember**
Bauernmarkt Zentrumsplatz

Retten und Löschen: Einladung zur Feuerwehr-Hauptübung

An der Hauptübung der Feuerwehr Birsfelden morgen Samstag, 4. November, bietet sich der Bevölkerung die Gelegenheit, den Rettern aus nächster Nähe über die Schulter zu schauen. Die Einsatzübungen sind öffentlich und Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen!

Traditionsgemäss ist die Birsfelder Bevölkerung am ersten Samstag im November zur Hauptübung «ihrer» Feuerwehr eingeladen. Auch dieses Jahr hat sich die Übungsleitung eine Mischung aus höchst interessanten Einsatzvorführungen ausgedacht, um das Können der Retter und die Möglichkeiten einer modernen Feuerwehr zu demonstrieren.

Selbstverständlich wird auch für «kulinarische Notfälle» vorgesorgt: Alle Gäste werden mit einem Feuerwehr-Zvieri verpflegt.



«Silberhelme» in Aktion. Die Bevölkerung ist zur Hauptübung der Birsfelder Feuerwehr am Samstag, 4. November, herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Feuerwehr-Depot an der Hofstrasse 4.

Treffpunkt für die interessierte Bevölkerung: Samstag, 4. November 2023, 13.30 Uhr beim Feuer-

wehrrdepot an der Hofstrasse 4. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Feuerwehr Birsfelden



Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Für die Abteilung Soziale Dienste suchen wir per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung eine organisationsstarke, engagierte Persönlichkeit mit ausgeprägter Dienstleistungsbereitschaft und Führungserfahrung als

Teamleitung Administration (70 - 90%, m/w/d)

Die Abteilung Soziale Dienste ist zuständig für die Ausrichtung der gesetzlichen Sozialhilfe, für die freiwillige Sozialberatung, für das Asylwesen sowie für das Führen von Abklärungen und Mandaten im Erwachsenenschutz. Das Team Administration unterstützt das Team der Sozialberatung in der administrativen Fallführung sowie in weiteren Bereichen.

Interessiert?

Weitere Informationen zur Stelle auf www.birsfelden.ch/jobs



Birsfelder Museum

Kammermusik mit dem Sinfonieorchester



Rossanna Rossignoli, Benedikt Schobel und David Seghezze (von links) kommen ins Birsfelder Museum. Fotos zVg

Schon seit mehreren Jahren finden im Birsfelder Museum im Rahmen der Konzertreihe

«Arc-en-ciel – Kammerkonzerte mit dem Sinfonieorchester Basel» als Sonntagsmatinee statt. Das Besondere daran ist, dass die Mu-

siker inmitten des Publikums spielen und die dadurch entstehende Nähe das Erleben der Musik noch spürbarer macht. Auch die Möglichkeit des persönlichen Austausches mit den Künstlern beim anschliessenden Apéro wird jedes

Mal begeistert genutzt. Alle Kunst- und Kulturgebeierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es findet eine Kollekte zu Gunsten der Nachwuchsförderung des Sinfonieorchesters Basel statt. Die Sonntagsmatinee am 12. Novem-

ber um 11.15 Uhr ist gleichzeitig auch die Finissage von «Topografien der Räume» der PaperArt-Künstlerin Therese Weber.

Martina Tanglay, Birsfelder Museum

Programm

Es spielt das Holzbläser Trio bestehend aus: David Seghezze (Oboe), Rossanna Rossignoli (Klarinette) und Benedikt Schobel (Fagott).

Gespielt werden: Concert champetre (1938) von Henri Tomasi, Trio d'anches, op. 206 (1945) von Charles Koechlin, Suite d'après Corette, op. 161b (1938) von Darius Milhaud, Divertissement (1947) von Jean Français.

Was ist in Birsfelden los?

November

- Fr 3. Ausstellung**
Birsfelder Museum, 17 bis 19 Uhr, Therese Weber, Topografien der Räume, Kunstausstellung.
- Sa 4. Bauernmarkt**
Verschiedene Köstlichkeiten von Landwirten und weiteren Anbietern aus der näheren Region, 9 bis 12 Uhr, Zentrumsplatz.
- Ausstellung**
Birsfelder Museum, 11 bis 16 Uhr, im Dialog, mit der Künstlerin durch die Ausstellung, Therese Weber, Topografien der Räume, Kunstausstellung.
- Feuerwehr**
Hauptübung, 13.30 Uhr beim Feuerwehrdepot, Hofstrasse 4 in Birsfelden, für das leibliche Wohl ist mit einem Fүүrwehrzvieri gesorgt.
- So 5. Ausstellung**
Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr, Therese Weber, Topografien der Räume, Kunstausstellung.
- Mi 8. Ausstellung**
Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr, im Dialog, mit der Künstlerin durch die Ausstellung, Therese Weber, Topografien der Räume, Kunstausstellung.
- Do 9. Probe**
Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.
- Offener Treff 50+**
14.30 bis 16.30 Uhr, Fabezja, Am Stausee 13, Lottonachmittag.



Squeeze

Theater Roxy, ein pulsierendes Terrain aus muskulärem Loslassen, lustvollem Schmerz und immer weiterwachsenden Phantomgliedern, 19 Uhr im Kunsthaus Baselland.

- Fr 10. Ausstellung**
Birsfelder Museum, 17 bis 19 Uhr, Therese Weber, Topografien der Räume, Kunstausstellung.

Squeeze

Theater Roxy, ein pulsierendes Terrain aus muskulärem Loslassen, lustvollem Schmerz und immer weiterwachsenden Phantomgliedern, 19 Uhr im Kunsthaus Baselland.

- Sa 11. Pflegearbeiten**
Weiheranlage Hard, Treffpunkt: 9 Uhr gegenüber der ehem. Staatsgrube, Hardstrasse, mitnehmen: wetterangepasste Kleidung, gutes Schuhwerk (ev. Gummistiefel), Arbeitshandschuhe. Anmeldung: bis 9. November unter kontakt@nvvbirsfelden.ch oder 077 498 35 33, Natur- und Vogelschutzverein.
- Märchenwerkstatt**

Mit kleiner Märchenbühne und Musikinstrumenten lässt Anja Fankhauser die Kinder in die zauberhafte Welt der Geschichten eintauchen, 15.45 bis 17.45 Uhr, Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden, anmelden unter bibliothek@birsfelden.ch/ 061 319 05 65.

Ausstellung

Birsfelder Museum, 11 bis 16 Uhr, Therese Weber, Topografien der Räume, Kunstausstellung.

Squeeze

Theater Roxy, ein pulsierendes Terrain aus muskulärem Loslassen, lustvollem Schmerz und immer weiterwachsenden Phantomgliedern, 19 Uhr im Kunsthaus Baselland.

- So 12. Finissage Therese Weber**

Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr, 11.15 Uhr Matinée – Konzert der Reihe Arc-en-ciel mit einem Bläsertrio des Sinfonieorchesters, Basel.

Squeeze

Theater Roxy, ein pulsierendes Terrain aus muskulärem Loslassen, lustvollem Schmerz und immer weiterwachsenden Phantomgliedern, 19 Uhr im Kunsthaus Baselland.

- Di 14. Infoveranstaltung**
A2 Rheintunnel, 18.30 Uhr, Schulhaus Rheinpark, Rheinparkstrasse 18, Birsfelden.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Stefanie Evéquo** (Alterszentrum Birsfelden, Hardstrasse 71) feiert am 7. November ihren 90. Geburtstag. **Andreina Keller** (Alterszentrum Birsfelden, Hardstrasse 71) feiert am 8. November ihren 90. Geburtstag. **Anni Müller** (Alters- und Pflegeheim Zum Park, Tramstrasse 83) feiert am 8. November ihren 96. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratuliert der BA nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

BA. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel lauten «Umbrailpass» (Nr. 40) und «Duerrenmatt» (Nr. 41). Da leider zwei Wochen in Folge das gleiche Kreuzwörterrätsel gedruckt wurde, lautet das Lösungswort für die Wochen 42 und 43 «Goldvreneli». Wir entschuldigen uns für dieses Versehen! Aus den Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Willy Opplinger aus Birsfelden gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Buches «E Ryyim uf Baaseldytsch – das baseldeutsch Reimwörterbuch» freuen. Wir gratulieren dem Gewinner und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am 28. November zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf – Typisch Basel». Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
 1 223 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Redaktorin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inerate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Begriff bei der Autoversicherung	Küchenhilfe, Hilfskoch (frz.)	alt-griech. Stadt	Liebesbeziehung	ohne Halt (engl.)	Tiefenmessung	Angehör. e. asiat. Reitervolkes	geradlinig	Positionsanzeiger auf dem Monitor	früherer türk. Titel	Kurort am Meer (D)	Abk.: Schweiz. Nationalbank	Storch in der Fabel
Figur bei J. Spyri (Alp...)							ital.: Kasse					
Teil des neunten Buchstabens					Laster				5			
Bindewort				Stimmzettelkasten			weisse Rübe, Herbst-rübe					
					sehr feucht, tiefend			Missfallens-äusserung			Speisenfolge	
zerplatzten	Teil des Weinstocks	geradzahlig beim Roulette		Verlangen Weg der Pferde zum Start			44. US-Präsident (Barack)					
												3
Tessiner Tresterbrand		Karotte		Nadelbaum	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Blutsverwandter	Nessel-, Blumentier		natürliche Erdabtragung	Schweizer Stararchitekt (Peter)
Postsendung								Spielkartenfarbe	Kopfbedeckung			
					Gelehrensprache	Schweizer Schoggi-Unternehmer †	Ausflug, Wanderung		6			Vergeltung
glühend, sehr lebhaft	Fress-schale, kleine Schüssel	nichts-sagend Jung-vögel					Vorbild, Muster					
Bodendunst					Papstkrone						Abk.: Satellit	
Abk.: abrechnen				Vorzeichen			2	bläss, fahl				
schwerfällig, unbeholfen					muster-gültig						Ausruf des Erstaunens, Unwillens	1
gut trainiert, in Form			frz.: Brücke				9	Divisor eines Bruches (Math.)				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns bis 28. November alle Lösungswörter des Monats November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf – Typisch Basel» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!